

# Galápagos

## Tierparadies am Äquator

7. bis 21. November 2011

(Verlängerung in Ecuador 22-26 November 2011)



Nazca-Töpel (*Sula granti*). Punta Suarez/Española, 14.11.2011

Exkursionsbericht Nr. 100

Michael Dvorak



**Teilnehmer und Teilnehmerinnen (von links nach rechts):**

Rosemarie Resch, Renate Kalz, Anton Wald, Elisabeth Wald, Rosina Kautz, Hubert Salzgeber, Elisabeth Hassler, Wolfgang Kautz, Michael Dvorak (Reiseleiter).

## **Vogelnamen**

Bei Vogelarten, die an den Tagen am Kontinent beobachtet wurden, ist ganz überwiegend nur der englische Name angeführt, da die deutschen Namen erstens nicht einheitlich sind und verschiedenste Bezeichnungen existieren und zweitens viele der deutschen Namen für die jeweiligen Vogelarten oftmals völlig unzutreffend erscheinen. Zuletzt ist es so, dass für den südamerikanischen Kontinent keine Bestimmungsbücher in deutscher Sprache vorhanden sind, sodass spätestens bei der Bestimmung der beobachteten Vögel die Kenntnis des englischen Namens erforderlich ist. Bei den wenigen Arten, für die es gut eingeführte deutsche Namen gibt, sind diese in Klammern angegeben. Bei den Vogelnamen derjenigen Arten, die nur auf Galápagos beobachtet wurden, bin ich von dieser Vorgangsweise abgewichen und habe die deutschen Namen verwendet, da es für die meisten der dort vorkommenden Vogelarten (wie etwa die Darwin-Finken) gut eingeführte und auch sinnvolle deutsche Namen gibt.

Wie sehr in der Hinsicht jedoch eine Standardisierung sinnvoll wäre zeigt das Beispiel des in Englisch erschienenen Handbuchs der Vögel der Welt, wo teils neue deutsche Namen kreiert wurden und wo dann (um bei den mir am besten vertrauten Darwinfinken zu bleiben) der Warbler Finch nicht mehr treffend Laubsängerfink (sieht nämlich wie ein Laubsänger aus), sondern nunmehr völlig unzutreffend Waldsänger-Darwinfink heißt. Der offenbar (im Bezug auf die Darwinfinken) eher nicht ganz so kompetente Bearbeiter meinte anscheinend, dass „Warbler“ mit dem amerikanischen Waldsänger zu übersetzen sein. Der Erstbeschreiber (John Gould, der Engländer) hatte jedoch damit definitiv unsere Laubsänger gemeint.

## **Fotos**

Sofern nicht anders vermerkt, stammen alle Fotografien im Reisebericht vom Autor. AM Ende finden sich dann Galerien von Lisi & Toni Wald, Rosemarie Resch und Hubert Salzgeber.



Überblick über das Reservat Cerro Blanco. Im Hintergrund ist die Zementfabrik zu sehen, die den Fortbestand des Schutzgebiets bedroht.

**Mo., 7.11.2011**

***Flug Wien-Madrid-Guayaquil***

Abflug zeitig in der Früh um 7.25 mit Iberia von Wien nach Madrid, hier vierstündige Wartezeit und Weiterflug mit Lan direkt nach Guayaquil, wo wir nach 11stündigem Flug landen und von Markus, unserem deutschen Reisebegleiter in Empfang genommen und in unser Hotel Hampton Inn in der Innenstadt gebracht werden. In Anbetracht des langen Reisetags (22 Stunden) sind alle dankbar, dass sie sofort auf ihre Zimmer können.

**Di., 8.11.2011**

***Cerro Blanco-Reservat – Park bei Kathedrale, Malecon (Guayaquil)***

Unser erster Tag in Südamerika beginnt mit einem üppigen und ausgezeichneten Frühstück, dann geht es um 7.00 schon ab ins nur ca. 20 km vom Stadtzentrum Guayaquils entfernt gelegene Reservat Cerro Blanco. Gleich nach dem Aussteigen aus dem Bus sitzt ein **Streaked Saltator** in einem Busch und dann geht es Schlag auf Schlag, die Aktivität der Vögel ist früh am Morgen sehr gut: Wir sehen in den nächsten 15 Minuten **Southern Beardless Tyrannulet**, einige **Amazilien** (die hier bei weitem häufigste Kolibriart), zwei **Tropical Gnatcatcher**, einen nahen **Streak-capped Woodreeper** und eine viel fotografierte und -gefilmte **Ecuadorian Thrush**. Um 8.00 kommt dann unser lokaler Führer Denis Mosquera, und innerhalb der nächsten Stunde schaffen wir es nur ca. 500 m den Weg entlang, soviel ist hier zu sehen: **Squirrel Cuckoo**, **Thick-billed Euphonia**, **Blue-Grey Tana-**

**ger**, **Yellow-tailed Oriole**, **Sooty-crowned Flycatcher** und **Slaty-capped Flycatcher** sehen wir rasch hintereinander, dann zeigt sich als vorläufiger Höhepunkt des Tages ein adulter **Königsgeier** zusammen mit einem **Crested Caracara** – beides Arten, die hier eher selten zu sehen sind. Nächster Höhepunkt ist dann eine kleine Gruppe von acht **Grey-cheeked Parakeets**, kleinen Sittichen (endemisch in der tumbesischen Region an den Küsten Ecuadors und Perus), die sich von uns aus nächster Nähe beobachten und fotografieren lassen. Ein paar Meter weiter gelingt es Denis, mit der Klangattrappe ein Paar vom **Collared Antshrike** anzulocken, sowohl Männchen wie Weibchen sehen wir sehr schön. Wenig später segelt der einzige **Turkey Vulture** (Truthahngeier) des Tages vorbei, ein Pärchen des **Pacific Parrotlet** zeigt sich aus nächster Nähe, ein winziger **Short-tailed Woodstar** lässt sich sogar fotografieren. Am Platz vor dem Infozentrum können dann alle ein Paar des **Ecuadorian Trogons** ausgiebig beobachten und fotografieren. Eine Überraschung bilden zwei **Nasenbären**, die den Weg überqueren. Im nahe gelegenen Wasserreservoir schwimmen ca. acht **Least Grebes**, am Ufer sucht ein **Masked Water-Tyrant** nach Nahrung und auf einem Pfosten steht ein **Striated Heron** (Mangrovenreihler). Über dem Teich fliegen zwei **Grey-breasted Martins**, und ein Männchen des **Rubintyrannen** bildet einen knallroten Farbtupfer in einem Bambusgestrüpp. Zum Abschluss zeigt sich noch ein **Yellow-rumped Cacique** bevor wir vom Cerro Blanco Abschied nehmen und Denis, mit einem schönen Trinkgeld für seine kompetente Führung belohnt, von dannen zieht. Cerro Blanco hat sich für uns sehr ausgezahlt, wir haben hier in kaum vier Stunden ungefähr 50 Vogelarten gesehen.

Fotogalerie Cerro Blanco



Ecuadorian Thrush *Turdus maculirostris*



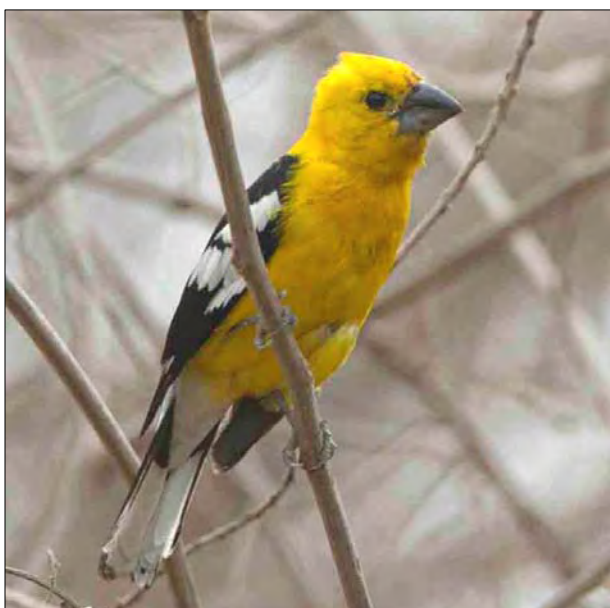
Pacific Parrotlet *Forpus coelestis*



Fasciated Wren *Campylorhynchus fasciatus*



King Vulture *Sarcoramphus papa*



Southern Yellow Grosbeak *Pheucticus chrysogaster*



Pacific Pygmy Owl *Glaucidium peruanum*



Least Grebe *Tachybaptus dominicus*



Grey-cheeked Parakeet *Brotogeris pyrrhoptera*



Squirrel Cuckoo *Piaya cayana*



Masked Water-Tyrant *Fluvicola nengeta*

Zurück in Guayaquil machen sich Michael, Rosi, Wolfgang, Rosemarie und Hubert auf, um den Malecon, die Uferpromenade am Fluss Guayas, zu erkunden. Vorher besuchen wir aber noch den kleinen Parque Bolivar vor der Kathedrale, und hier leben erstaunlicherweise wohl an die Hundert **Grüne Leguane** frei unter den zahlreichen Passantienen und lassen sich streicheln und füttern oder posieren mit den Besuchern. Auch einige Vögel sind zu sehen wie **Ecuadorian Ground Dove**, **Pacific Hornero**, **Scrub Blackbird** und **Grove-billed Ani**. Am Malecon angekommen sehen wir zuerst nicht viel, ein Stopp beim einzigen Stück Ufervegetation weit und breit bringt dann aber zumindest fünf **Yellow-crowned Night Heron** (Krabbenreiher), einen

**Wattled Jacana** und einen **Spottend Sandpiper** (Drosselufeläufer). Letzterer weist nicht mal eine Spur von Gelb an den Beinen auf, was oft als erster Hinweis bei der Unterscheidung vom Flussuferläufer gilt. Weiter geht es zum Jardin del Malecon (dem Garten des Malecon) und der erweist sich als sehr vogelreich: Häufig sind hier **Amazilie**, **Pacific Parrotlet**, **Ecuadorian Ground Dove**, **Great-tailed Grackle**, **Scrub Blackbird**, **Tropical Kingbird**, **Blue-Gray Tanager** und **Southern Rough-winged Swallow**, als neue Arten sehen wir aber auch **Saffron Finch**, **Snowy-throated Flycatcher**, **Social Flycatcher** und **Bananaquit**. Insgesamt hatte der Malecon 22 Vogelarten zu bieten und alle sind zufrieden mit der (unerwartet hohen) Ausbeute.

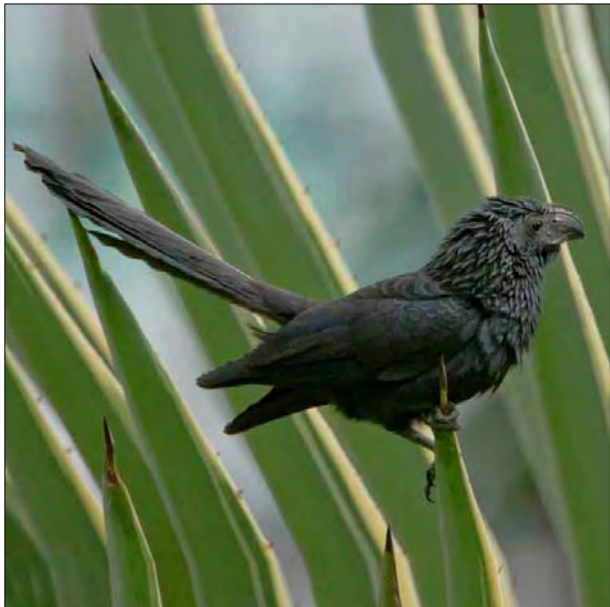
## Fotogalerie Parque Bolivar, Guayaquil



Pacific Homero *Furnarius cinnamomeus*



Ecuadorian Ground Dove *Columbina buckleyi*



Groove-billed Ani *Crotophaga sulcirostris*



Grüner Leguan *Iguana iguana*



Hubert beim Fotografieren von Leguanen im Parque Bolivar

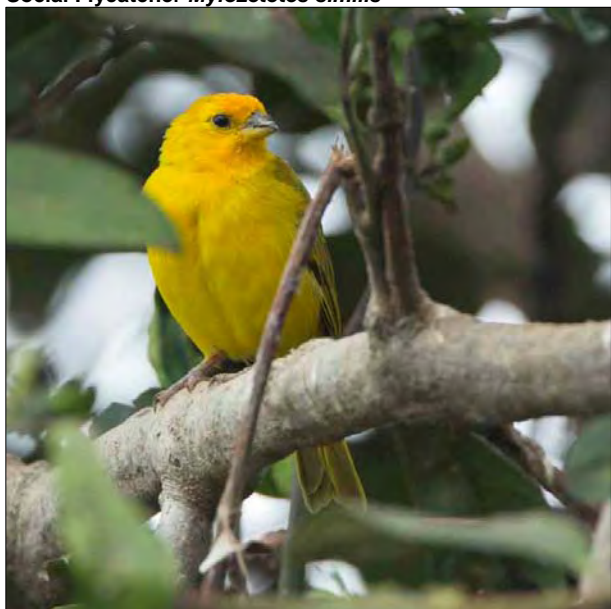
Fotogalerie Malecon 2000, Guayaquil



Social Flycatcher *Myiozetetes similis*



Snowy-throated Kingbird *Tyrannus niveigularis*



Saffron Finch *Sicalis flaveola*



Amazilia Hummingbird *Amazilia amazilia*



Great-tailed Grackle *Quiscalus mexicanus*



Spotted Sandpiper *Actitis macularius*



Kanal von Ithabaca zwischen Baltra und der Insel Santa Cruz

**Mi., 9.11.2011**

***Flug Guayaquil-Baltra, Fahrt nach Puerto Ayora (Santa Cruz), Bootsfahrt nach Puerto Baquerizo Moreno (San Cristobal)***

Heute ist eigentlich ausschließlich ein Reisetag, ohne viele Gelegenheiten zum Vogelbeobachten. In der Früh geht es zum Flughafen Guayaquil und nach einem kurzen Flug von eineinhalb Stunden (Galápagos liegt ca. 1.000 km von der Küste Ecuadors entfernt) kommen wir am Flughafen Baltra auf der gleichnamigen Insel nördlich von Santa Cruz an. Gleich am Flugfeld sehen wir mit einem kleinen Trupp **Mittlerer Grundfinken**, unsere ersten Darwinfinken. Beim Ausgang des Flughafengebäudes treibt sich eine **Galapagos-Taube** herum. Nach einer kurzen Fahrt mit einem Autobus zum südlichen Ende der Insel Baltra überqueren wir mit einer kleinen Fähre den sogenannten Kanal von Ithabaca zwischen Baltra und der Insel Santa Cruz, was erste Sichtungen von **Blaufuß-** und **Nazcatöpel** sowie vom **Braunen Pelikan** bringt. Auf der anschließenden Fahrt quer über die Insel sehen wir im Zeitraffer alle Vegetationszonen von der Trockenzone an der Küste bis hin

**Do., 10.11.2011**

***Hochland von San Cristobal***

Um 6.30 treffen sich noch vor dem Frühstück alle zu einem Morgenspaziergang, der uns Gelegenheit gibt, erste Erfahrungen mit den häufigen Singvögeln der Inseln zu machen. Wir sehen viele **Kleine** und **Mittlere Grundfinken**, **Goldwaldsänger**, eine kleine Gruppe des eingeführten **Schmalschnabel-Anis** sowie beim Nationalpark-Informationszentrum ganz nahe auch zwei **Kleine Baumfinken**. Schon auf den Rückweg setzt sich dann auch der einzige endemische (= nur an diesem Ort vorkommend) Vogel der

zum feuchten Scalesiawald auf rund 650 m Seehöhe. Endpunkt unserer Fahrt ist die größte Stadt auf Galápagos, Puerto Ayora, wo wir nach einem Mittagessen im Hotel Silberstein zum Hafen fahren und ein mit drei 200 PS-Motoren bestücktes Schnellboot nach San Cristobal besteigen. Diese ob starken des Wellenganges ziemlich unruhige zweistündige Fahrt hinterließ bei zumindest einem Mitglied unserer Gruppe „Spuren“, doch kaum an Land war alles wieder in Butter. Unser Hotel, das Miconia, ist nur eine Minute von der Mole entfernt, daher geht das Einchecken schnell und es bleibt noch etwas Zeit für einen Abendspaziergang an der Uferpromenade, wo wir neben der einzigen städtischen **Seelöwen**-Kolonie auf Galápagos einige Limikolenarten wie **Wanderwasserläufer**, **Amerikanischem Sandregenpfeifer**, **Sanderling** und **Steinwälder** sehen, letzterer ist mit ca. 15 Vögeln bei weitem am häufigsten. Unter den anderen beobachteten Arten ist vor allem der **Lava-reiher** bemerkenswert, der in den letzten Jahrzehnten in unterschiedlicher Weise mal als endemische Art der Galápagos-Inseln, mal als Farbvariante des Mangrovenreiher klassifiziert wurde.

Insel, die **San Cristobal-Spottdrossel**, direkt vor uns hin und lässt sich nach Belieben fotografieren.

Nach dem Frühstück treffen wir um 9.00 unseren Führer Dani(el) und per Kleinbus geht es ins Hochland von San Cristobal. Bei einem ersten Stopp auf der Strasse knapp vor El Junco (dem in einem Krater gelegenen einzigen natürlichen Süßwassersee auf Galápagos) sehen wir erstmals aus nächster Nähe die hier häufigen **Laubsängerfinken** (es handelt sich um den Grauen Laubsängerfinken, der erst vor wenigen Jahren als eigene Art abgespalten wurde).





Die BirdLife-Gruppe pirscht sich am frühen Morgen an die ersten Limikolen heran.



Sanderling *Calidris alba*



Semipalmated Plover *Charadrius semipalmatus*

Das Wetter hier ist aber gelinde gesagt grauslich mit Nieselregen, Nebel und kaltem Wind, daher entscheiden wir uns 15 km weiter zur Schildkröten-Zuchtstation „La Galapaguera“ zu fahren. Hier ist das Wetter wesentlich freundlicher und bei einem Rundgang sehen wir wiederum einige **San Cristobal-Spottdrossel**, Grundfinken und Goldwaldsänger. Sehr eindrucksvoll hier die vielen herumliegenden endemischen **San Cristobal-Riesenschildkröten**. Sie gehören zu einer Art die nur mehr an der äußersten Nordspitze der Insel in freier Wildbahn vorkommt. Hier in der Zuchtstation werden die Schildkröten nachgezüchtet, um, sobald sie ein gewisses Alter und damit eine ausreichende Größe erreicht haben, in Freiheit gesetzt zu werden. Nächste Station ist Puerto Chino, ein kleiner Sandstrand. Am Weg dorthin treffen wir auf unseren ersten **Galápagos-Tyrann** der Reise, auch hier gibt es **San Cristobal-Spottdrosseln** und natürlich zahlreiche Grundfinken. Aufmerksam betrachtet werden auch die häufigen

**San Cristobal-Kielschwanzzeichsen**, eine endemische, d. h. nur auf dieser Insel vorkommende Reptilienart.

Vom Strand geht es direkt zum Mittagessen in ein Farmhaus nahe der Ortschaft Cerro Verde, neben dem Essen bleiben hier vor allem die vielen unangenehmen Kriebelmücken in Erinnerung. Einladungen der sehr freundlichen Besitzerin, ihren zugegebenermaßen sehr schönen Garten zu besichtigen, nehmen wir daher nicht an. Zwischen El Junco und dem Dorf Progreso wandern wir nochmals für ca. eine Stunde die Strasse entlang, in der Hoffnung einen der hier vorkommenden Spechtfinken (es gibt eine eigene Unterart auf San Cristobal!) zu sehen. Das ist vergebene Liebesmüh, wir hören lediglich zwei singende Vögel und sehen einige **Kleine Baumfinken**, **Graue Laubsängerfinken** und **Mittlere** und **Kleine Grundfinken**. Um ca. 17.00 sind wir zurück im Hotel Miconia.



Kleiner Grundfink *Geospiza fuliginosa* ♂



San Cristóbal Spottedrossel *Nesomimus melanotis*



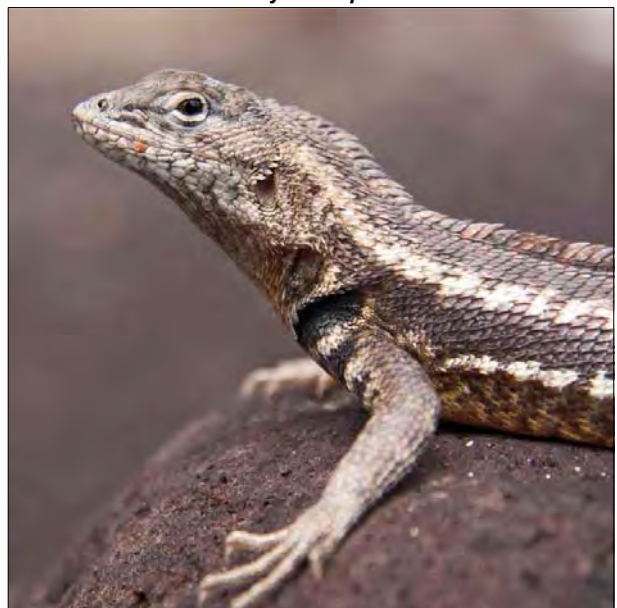
Laubsängerfink *Certhidea fusca* ♂



Kleiner Baumfink *Camarhynchus parvulus*



San Cristobal Riesenschildkröte *C. nigra chathamensis*



San Cristóbal-Kielschwanz-Eidechse *Microlophus bivittatus*



Blick auf Puerto Baquerizo Moreno (San Cristobal)

Fr., 11.11.2011

***Fahrt von San Cristobal nach Santa Cruz – Darwin-Station, Los Gemellos, Tortoise Territory***

Heute steht uns zeitig in der Früh wiederum eine Fahrt im Schnellboot (mit 600 PS) von San Cristobal zurück nach Puerto Ayora auf Santa Cruz bevor. Von der Muelle (= Anlegestelle) werden wir zwar prompt abgeholt und ins Hotel Casa Natura gebracht, aber dann rührt sich leider seitens der Agentur, die unsere Reise organisiert (haben sollten) nichts mehr, weder Guide noch Bus, die uns laut Programm ins Hochland bringen sollten sind da. Einige Telefonate später wird klar, das die von der Firma Kneissl beauftragte Agentur Kleintours den Auftrag, unsere heutige Tagestour zu organisieren, an eine andere Firma abgegeben hatte und die teilen uns mit, das die Exkursion ins Hochland erst um 14.00 startet. So weit, so schlecht, das heißt umdisponieren und wir machen uns zu einem spontanen Ausflug zur Charles Darwin-Station auf. Dieses am Ortsrand gelegene Gebiet bietet gute Gelegenheit, weitere Grundfinken-Arten zu sehen und zu studieren. Vom **Großen Grundfinken** beobachten wir fünf Vögel, darunter ein ganz besonders großes Exemplar, neu ist auch der **Kaktusfink**, der sich mehrfach aus allernächster Nähe zeigt. Teils völlig ohne Scheu präsentiert sich auch unsere zweite Spottdrossel-Art, die **Galápagos-Spottdrossel**, sie ist im Gelände der Station häufig. Häufige Begleitarten sind **Mittlere** und **Kleine Grundfinken**, **Galápagos-Tyrann** und **Goldwaldsänger**.

„Lonesome George“, der zu trauriger Berühmtheit gelangte letzte lebende Vertreter der **Pinta-Riesenschildkröte**, sitzt nicht wie normal eingezogen in seiner Hütte sondern zeigt kurz sogar seine Vorderseite und bewegt sich für ein paar gemächliche Schritte. Gebührend bestaunt wurden auch die **Española-Riesenschildkröten** gleich im nächsten Abteil, von dieser Unterart waren in den 1960er-Jahren nur mehr 12 Exemplare vorhanden. Durch gezielte Nachzucht in der Charles Darwin-Station existieren heute wiederum mehrere Tausend. Danach geht es wieder zum Mittagessen im Hotel Silberstein, das im Angebot stehende Pollo (Hendl) löst wenig Begeisterung bei einigen aus, daher ordern wir für die restlichen beiden Abendessen Camarones (Shrimps). Die finden dann allgemein Gefallen, da sie wirklich gut zubereitet sind.

Um 14.00 trifft dann unser nächster Guide (sein Name ist mir leider entfallen) mit Bus ein und zusammen mit zwei weiteren (deutschen) Gästen geht es ins Hochland zu den sogenannten Los Gemellos, den Zwillingsskratern. Rund um diese beiden Einbruchskrater findet sich der allerletzte Bestand von *Scalesia pedunculata*, ein Sonnenblumengewächs mit baumartigem Wuchs das bis zu 20 Meter hoch werden kann. Noch vor 60 Jahren waren große Teile der feuchten Zone von Santa Cruz mit diesem urtümlich wirkenden Wald bestanden, heute ist jedoch vermutlich nur mehr weniger als ein Prozent (!!) davon erhalten geblieben – eine außerordentliche Zerstörung eines einmaligen Lebensraumes und seiner Bewohner.

Wie sehr der Wald auch gelitten hat, es finden sich hier immer noch viele Arten in hoher Dichte. Wir sehen **Kleine Baumfinken** (ca. 20), **Laubsängerfinken** (ca. 20), **Spechtfinken** (3 ad. und 1 juv. aus nächster Nähe), dann sehr viele **Kleine** und **Mittlere Grundfinken** und sogar einen **Großen Grundfinken**, den ich hier bei vielen Besuchen über die Jahre hinweg noch nie gesehen hab. Weiters halten sich hier im Wald einzelne **Galápagos-Spottdrosseln**, **Galápagos-Tyrannen** und **Schmalschnabel-Anis** auf. Am Kraterrand zeigen sich zum Abschluss noch zwei **Galápagos-Tauben**.

Am Ende des Tages (es ist mittlerweile fast 17.00) besuchen wir noch die Farm von Steve Divine (sei-

ne Familie kam in den frühen 1960er Jahren nach Santa Cruz), die sich „Tortoise Territory“, also „Schildkrötenrevier“ nennt – und dieser Name ist völlig gerechtfertigt, sehen wir doch bei einem Rundgang gut 50 dieser urigen Tiere, alles sehr große Männchen, die gut 200 kg oder mehr wiegen. Neben den häufigen Singvogelarten, die wir nunmehr schon gut kennen, sehen wir zum ersten Mal den **Mangrovenkuckuck**, zwei **Teichhühner** und drei **Amerikanische Stelzenläufer**. Im allerletzten Abendlicht sind dann gut 20 **Kuhreier** auf den Viehweiden zu sehen, ein friedliches Bild und ein schöner Ausklang des Tages bevor es, schon in der aufziehenden Dunkelheit, zurück ins Hotel Casa Natura nach Puerto Ayora geht.



Spechtfink *Cactospiza pallidus*



Spechtfink *Cactospiza pallidus*



Galápagos-Riesenschildkröten *Chelonoidis nigra*



Galápagos Taube *Zenaida galapagoensis*



Kronendach des Scalesia-Waldes bei Los Gemellos.

Sa., 12.11.2011

### *Floreana (ganztägig)*

Um 7.30 starten wir die Überfahrt zur Insel Floreana, wo wir knapp nach 9 Uhr ankommen. Highlight der im Vergleich zu den bisherigen Schnellboot-Fahrten harmlosen Passage waren drei **Galápagos-Albatrosse**, die sich auf offener See zwischen Santa Cruz und Floreana aufhielten. Kaum angekommen werden wir auf einen Lastwagen, eine sogenannte Chiva, verladen, auf deren Ladefläche mehrere Sitzreihen montiert sind auf denen wir Platz nehmen.

Nach ca. 20 Minuten sehr holpriger Fahrt auf der einzigen Staubstrasse, die ins Hochland (400 m) im Inselinneren führt werden wir beim Beginn des Weges zum Cerro Pajas ausgelassen. Unser Guide Jonathan fährt mit den vier anderen Gästen weiter zu den üblichen „Sehenswürdigkeiten“ der Insel während wir uns auf den Weg machen, um einen ganz besonderen Vogel zu suchen: Der **Mittlere Baumfink** kommt nämlich nur auf Floreana vor und ist hier auf ein kleines Gebiet im Hochland beschränkt. Mit Hilfe einer Klangattrappe finden wir sehr schnell drei Männchen, die aus nächster Nähe beobachtet und auch fotografiert werden können – Mission erfüllt und damit können wir die nächsten eineinhalb Stunden locker den Weg entlang schlendern und uns auch den übrigen Tieren und Pflanzen dieses Gebiets widmen. An weiteren Vogelarten gibt es hier **Goldwaldsäger**, viele **Kleine** und **Mittlere Grundfinken**, einige **Kleine Baumfinken**, einzelne **Galápagos-Tyrannen** und einen **Hudson-Brachvogel** zu sehen.

Pünktlich kommt der Bus zum Treffpunkt und bringt uns zurück in den 100 Seelen-Ort Puerto Velasco Ibarra, wo wir ein überraschend gutes Mittagessen bekommen. Danach bleibt noch eine gute Stunde am Felsstrand, die wir dazu nutzen, die hier vorkommenden, auffällig grün-rot-schwarz gefärbten großen **Meerechsen** zu fotografieren.

Um 14.00 geht es wieder Vollgas in Richtung zur vorgelagerten, kleinen Insel Champion. Sie ist wie die meisten der kleinen Inseln ein Seevogel-Brutplatz, ihre besondere Bedeutung liegt aber darin, dass sie eine von nur zwei existierenden Restpopulationen der **Floreana-Spottdrossel** beherbergt, die auf Floreana selbst schon lange ausgestorben ist. Es ist nicht erlaubt, auf Champion zu landen, daher umrunden wir die Insel mit dem Boot in kurzer Entfernung zum Ufer. Fürs erste sind die Wunschwögel nicht zu sehen bzw. sieht nur Michael eine, alle anderen sind ein bisschen durch die zahlreichen Seevögel abgelenkt, darunter unsere ersten **Gabelschwanzmöwen** und **Rotschnabel-Tropikvögel**. Es kostet uns dann doch rund eine Stunde, bevor wir alle die Spottdrossel gut sehen und auch (allerdings aus einer Entfernung von rund 80 Metern) fotografieren können. Insgesamt kommen ca. fünf Vögel zusammen. Nachdem auch die zweite Zielart des Tages von der ganzen Gruppe schön gesehen wurde geht es zurück nach Santa Cruz, diesmal ist es eine recht ruhige, aber trotzdem sehr schnellen Fahrt. Abendessen ist wieder im Hotel Silberstein, übernachtet wird wie am Vortag im Hotel Casa Natura.

## Fotogalerie Floreana



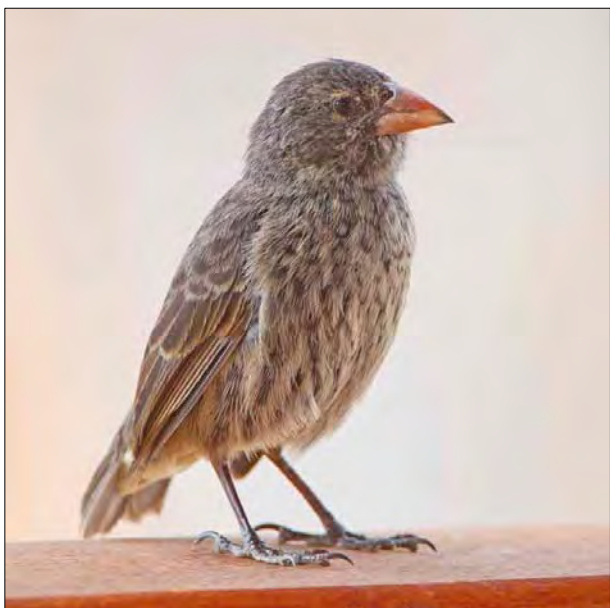
Mittlerer Baumfink *Camarhynchus pauper* ♂



Mittlerer Baumfink *Camarhynchus pauper* ♂



Die Gruppe nachdem wir den Mittleren Baumfinken aus der Nähe beobachten konnten.



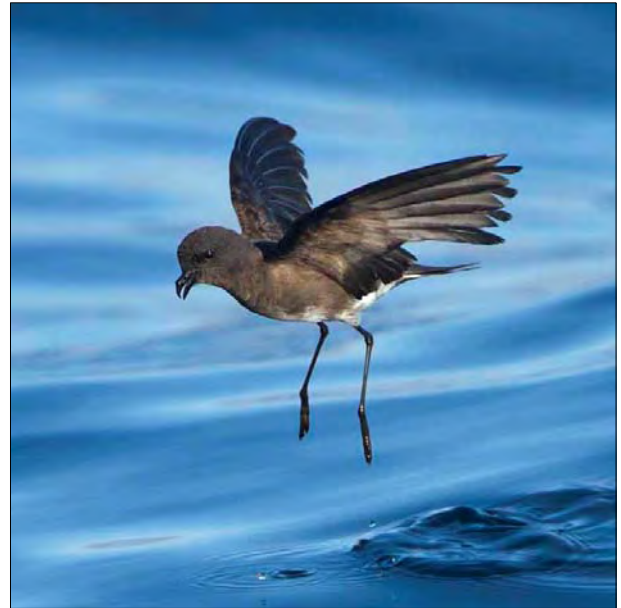
Kaktusfink *Geospiza scandens*



Meerechse *Amblyrhynchus cristatus*



Vegetarierfink *Platypiza crassirostris*. Foto H. Salzgeber)



Elliot-Sturmschwalbe *Oceanites gracilis*



Großer Baumfink *Camarhynchus psittacula*



Großer Baumfink *Camarhynchus psittacula*

So., 13.11.2011

**Santa Cruz –zur Tortuga Bay, Weg nördlich von Bellavista, Einschiffung auf der Coral 1 in Puerto Ayora**

Heute ist der ganze Tag für zwei Exkursionen auf Santa Cruz reserviert. Gleich nach dem Frühstück organisieren wir uns zwei Taxis und fahren zum Beginn des Wanderwegs zur Bahia Tortuga südlich von Puerto Ayora. Dieser 2,5 km lange Weg führt durch einen sehr kaktunenreichen Trockenwald, der sehr dicht von den verschiedensten Singvogelarten besiedelt ist. Unsere Zielart hier ist der **Vegetarierfink** und zum Glück zeigt sich bald, dass die meisten Vögel aufgrund der Regenfälle in der vergangenen Nacht und des vergleichsweise kühlen Morgenwet-

ters (bedeckter Himmel) sehr gesangesfreudig sind und daher recht leicht lokalisiert werden können. Schon nach fünf Minuten sehen wir das erste adulte Männchen aus nur wenigen Metern Entfernung, sodass Format füllende Fotos gelingen. In den folgenden drei Stunden sehen wir dann noch rund 10 weitere Exemplare. Weitere hier häufig vorkommende Arten sind **Kleiner** und **Mittlerer Grundfink** sowie die **Galápagos-Spottdrossel**. Seltener sind **Großer Grundfink** (ca. 5 Ex.) und **Kleiner Baumfink** (ca. 10 Ex.), vereinzelt kommen **Galápagos-Flycatcher**, **Spechtfink** und **Kaktusfink** vor, letzterer ist hier normalerweise viel häufiger zu sehen. Im Barranco (= kleine Schlucht) beim Eingang fliegen zwei **Galápagos-Tauben** ab, der einzige Platz, wo die Art in der Umgebung von Puerto Ayora regelmäßig zu sehen

ist. Am blendend weißen Sandstrand in der Tortuga Bay am Ende des Wegs sind heute nur sehr wenige Vögel zu sehen (am bemerkenswertesten sind vielleicht noch die zwei **Braunen Noddieseeschwalben**), dafür findet Hubert einen spektakulären, weil 20 cm langen Hundertfüßer (das einzige wirklich einigermaßen giftige Tier auf Galápagos) den dann alle ausgiebig bestaunen. Nachdem wir wieder zurück im Hotel Casa Natura sind warten wir wieder mal auf einen Bus, der uns um 12.00 zur Mole bringen sollte aber nicht kommt. Gerade wird wieder mit unserer Agentur Galex telefoniert was los ist da kommt der Bus eine halbe Stunde später als angekündigt. Dann geht alles schnell, eine Panga (Beiboot) bringt uns zum Schiff, und damit ist auch die seit Tagen schwelende Frage gelöst, welches der beiden Coral-Schiffe wir bekommen, es ist die größere Coral 1! Rund um das Schiff fliegen etliche **Elliott-Sturmschwalben**, die aus nächster Nähe fotografiert werden können. Wir treffen erstmals unseren Nationalpark-Führer Benjamin. Das Schiff ist zwar groß und wir werden bei den Landgängen außer unserer Gruppe noch 3-5 weitere Personen dabei haben, aber es macht einen guten ersten Eindruck (zumindest auf mich ....).

Am Nachmittag machen wir nicht das Programm der Coral 1 mit, das zur Schildkröten-Zuchtstation führt (haben wir ja schon vor zwei Tagen gesehen) sondern fahren mit zwei Taxis ins Inselinnere zur Ortschaft Bellavista und von dort einen Feldweg noch Norden ins Hochland wo wir nach c. 1,5 km aussteigen und am Rande eines Cedrella-Bestandes erwartungsvoll verharren. Es ist ein Platz wo sich schon seit 16 Jahren einige Reviere des **Großen Baumfinken** befinden und nach kurzem Vorspielen der Klangattrappe zeigt sich ein Männchen aus wenigen Metern Entfernung und wird ausgiebig beobachtet und fotografiert. Da wir ja von den Finken nicht genug kriegen können, wird wenige Meter weiter auch der Gesang des **Spechtfinken** vorgespielt und nach einer kurzen Wartezeit zeigen sich gleich drei Vögel. Den Abschluss unserer Nachmittagsexkursion bildet die Beobachtung eines **Mangrovenkuckucks**, den wir ja schon vor zwei Tagen, allerdings viel weiter entfernt, beobachten konnten. Nach diesen Erfolgen holen uns die beiden Taxis pünktlich ab und bringen uns direkt zur Mole und von dort per Schlauchboot zur Coral. Zum Abendessen gibt es gesurtes Schweinskotelett und Fisch – wieder extrem gut!



Punta Suarez mit seiner gemischten Seevogelkolonie ist ein Höhepunkt jeder Galápagos-Kreuzfahrt

**Mo., 14.11.2011**

***Punta Suarez und Bahia Gardner auf Espanola***

Bereits um 3.00 in der Früh wird der Anker vor Punta Suarez auf der Insel Española gesetzt. In ruhigem Wasser bleiben noch einige Stunden Schlaf ohne Schaukeln bevor es nach dem Frühstück um 8.30 geht es mit einer trockenen Landung los. Bereits vom Boot aus sind an Seevögeln unter anderem **Galápagos-Sturmtaucher**, **Galápagos-**

**Albatrosse** und **Elliot-Sturmschwalben** zu sehen. Punta Suarez ist einer der vogelreichsten Besuchspunkte, die Hauptattraktion sind eine große gemischte Seevogelkolonie und ein Brutplatz vom Galápagos-Albatros. Gleich bei der Landung nehmen uns die ersten die überall entlang des ca. 2,5 km langen Weges häufigen **Española-Spottdrosseln** in Empfang, damit haben wir in sechs Tagen auf den Galápagos Inseln alle vier endemischen Spottdrossel-Arten gesehen! Nächste neue Vogelart sind vier **Große Kaktusfinken**, die



sich am Kadaver eines Seelöwen-Jungen gütlich tun. Sehr häufig sind am Beginn des Weges auch die **Española-Meerechsen**, diese Unterart ist fast so bunt wie diejenige auf Floreana, die wir vor zwei Tagen gesehen haben. Auf den Steinblöcken sind häufig Männchen und Weibchen der **Española-Lavaeidechse** zu sehen, sie erregen große Aufmerksamkeit bei den Fotografen und Fotografinnen. An weiteren Singvögeln sehen wir einige **Kleine Grundfinken**, einen **Galápagos-Tyrannen** sowie mehrere **Graue Laubsängerfinken**, die doch anders aussehen und auch anders singen als die Vögel der Insel San Cristobal, die ebenfalls dieser Art zugerechnet werden – allerdings beruht dieser Befund nur auf zwei genetisch untersuchten Individuen. Ebenfalls auf der Insel heimisch ist die **Galápagos-Taube**, von der wir ca. 10 Exemplare sehen.

Dann geht es zur Hauptattraktion der Insel, der gemischten Seevogel-Kolonie: Hier fallen zuerst die zahlreichen **Nazca-Tölpel** auf, die hier gerade mit der Brut begonnen haben und zum Teil auf Gelegen sitzen, zum Teil aber auch noch balzen. Viel weniger häufig sind die **Blaufußtölpel**, sie hatten heuer aber hier offenbar einen guten Bruterfolg, da bei jedem der anwesenden Exemplare 1-2 ausgewachsene Jungvögel sitzen. An einer kleinen Felswand brüten rund 20 Paare der **Gabelschwanzmöwe** und einzelne **Rotschnabel-Tropikvögel**, weiters sehen wir auch den ersten **Amerikanischen Austernfischer** der Reise.

Ganz am Ende des Pfades dann die Hauptattraktion, die Brutkolonie der **Galápagos-Albatrosse**. Zumeist sitzen hier ausgewachsene, aber noch voll bedunte Jungvögel herum, die um diese Zeit um einiges schwerer als ihre Eltern sind. Die meisten Altvögel der sich an die 50 Brutpaare großen Kolonie (in der Umgebung des Weges natürlich) sind offenbar am Ozean auf Fischfang unterwegs, doch sehen wir auch sechs Vögel in der Nähe des Pfades am Boden sitzend. Ein kleines Stück weiter sind dann auch mehrmals Albatrosse, die knapp an der Küste vorbeifliegen zu sehen, was sehr schöne Flugaufnahmen ermöglicht. Danach geht es landeinwärts zurück zum Landeplatz, es ist, da es doch schon gegen 11.00 geht, auch bereits recht heiß. Letzte Attraktion ist ein nahe am Weg sitzender adulter **Galápagos-Bussard**, nachdem wir vorher schon zwei (andere?) überfliegend beobachtet hatten.



Española-Spottdrossel *Mimus macdonaldi*



Großer Kaktusfink *Geospiza conirostris*



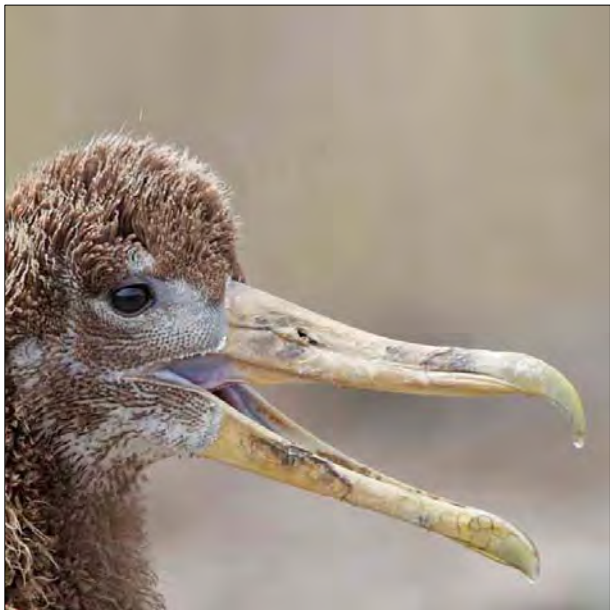
Blaufußtölpel *Sula nebouxii*



Nazca Töpel *Sula granti* ♂



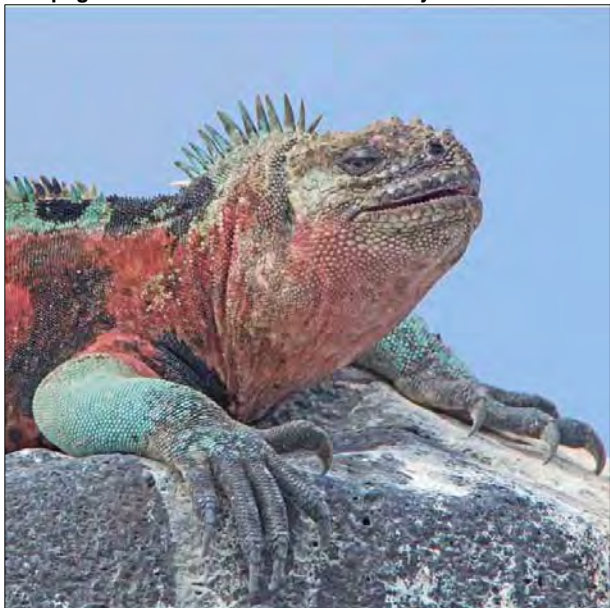
Gabelschwanzmöwen *Creagrus furcatus*



Galápagos-Albatros *Phoebastria irrorata* juv.



Galápagos-Albatros *Phoebastria irrorata*



Española-Meerechse *Amblyrhynchus cristatus venustissimus*



Española-Lavaechse *Microlophus delanonis* ♀



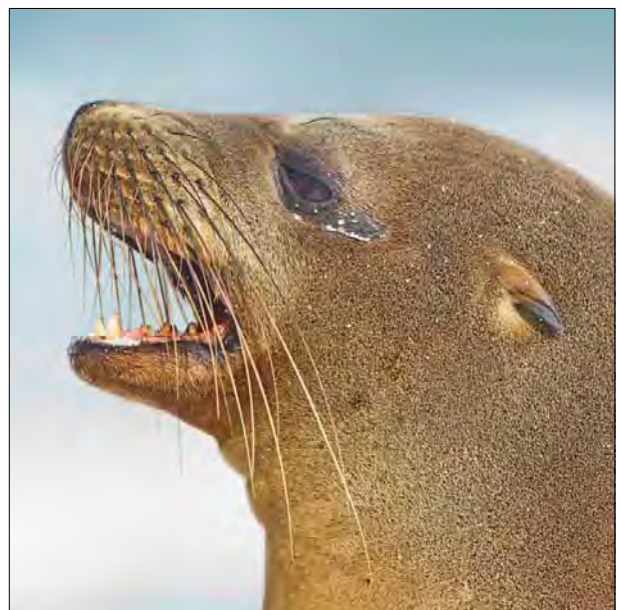
**Bahia Gardner entspricht dem Klischeé eines tropischen Traumstrandes ...**

Nach einem neuerlich opulenten Mahl (wieder mal Shrimps) kommen wir nach nur halbstündiger Fahrt in Gardner Bay an, einem weiten Strand aus weißem Muschelsand. Hauptattraktion sind hier die ca. 20 Seelöwen-Familien, die sich locker über den Strand verteilen; die Besucher machen es sich einfach zwischen den Tieren bequem. Beim Schnorcheln wird erwartet, dass sich die Seelöwen zwischen die Schwimmer mischen, was einzelne auch zumeist erfüllen, wenngleich sich der Großteil faul am Strand räkelt. Ansonsten hat Bahia Gardner nur noch die hier durchaus zudringlichen **Espanola-Spottdrosseln** zu bieten, von denen sich an diesem Tag 15-20 Exemplare am Strand

herumtreiben. Daneben sind dann noch einzelne Große Kaktusfinken, Kleine Grundfinken und ein **Goldwaldsänger** anwesend. Hubert hat das Glück einen **Wanderwasserläufer** aus nächster Nähe fotografieren zu können und für Michael lohnt sich eine halbstündige Wartezeit, da er Format füllend zwei **Galápagos-Bussarde** fotografieren kann. Am Ostrand des Strandes liegt ein **Austernfischer**, allerdings als mumifizierte Leiche. Nach zweieinhalb Stunden in Bahia Gardner geht es nach einem nassen Einstieg zurück zur Coral 1, wo uns um 18.30 zum Abendessen eine Grillerei erwartet. Alle sind sich einig: ein wirklich super Tag zum Einstieg der Kreuzfahrt.



**Galápagos-Seelöwe *Zalophus wollebaeki***



**Galápagos-Seelöwe *Zalophus wollebaeki***



Bahia Gardner mit Seelöwen



Española-Spottedrossel *Mimus macdonaldi*



Española-Spottedrossel *Mimus macdonaldi*



Galápagos-Bussard *Buteo galapagoensis*



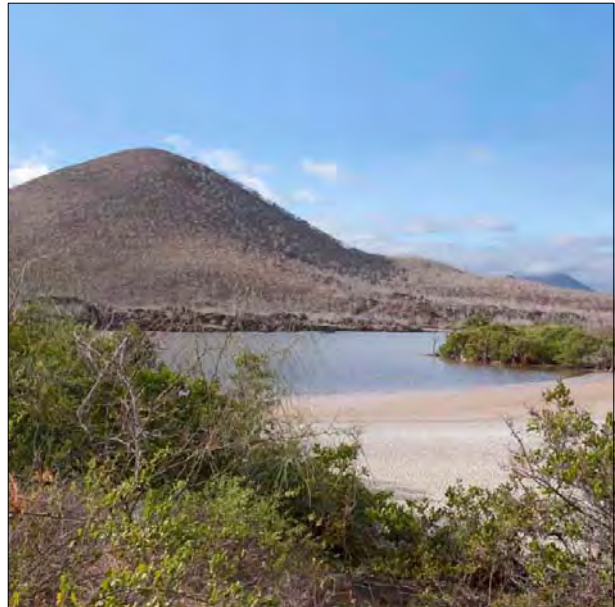
Española-Spottedrossel *Mimus macdonaldi*

Di., 15.11.2011

***Punta Cormoran und Post Office Bay auf Floreana***

Heute morgen steht der Besuchspunkt Punta Cormoran auf dem Programm. Kormorane gibt es hier zwar nicht, wohl aber eine ausgedehnte Brackwasserlagune, die oft eine größere Zahl an Wasservögel beherbergt. Nach der nassen Landung am olivfarbenen Strand machen wir uns gleich zur unmittelbar hinter dem Ufer gelegenen Lagune auf, leider zeigt ein erster Blick nur eine leere offene Wasserfläche ohne die erhofften Vogelschwärme. Mehrmaliges Absuchen der Wasserfläche bringt dann einen **Galápagos-Flamingo**, eine **Galápagos-Ente**, einen **Lavareiherr** und einen **Silberreiherr** als magere Ausbeute. Am kurzen Stück zum weißen Strand ist nichts Bemerkenswertes zu sehen, vor dem Strand schwimmen rund zehn Meeresschildkröten. Da Punta Cormoran am heutigen Tag keine weiteren Attraktionen mehr zu bieten hat fahren wir bereits um 10.00 wieder mit der erste Panga zurück zum Schiff. Nach dem Mittagessen steht dann eine Umrundung der Insel Champion mit dem Schlauchboot auf dem Programm. Wir haben das zwar schon vor drei Tagen einmal gemacht, hoffen aber auf eine Draufgabe. Die kommt dann auch postwendend, sehen wir doch innerhalb kürzester Zeit gleich vier **Floreana-Spottdrosseln** aus nächster Nähe. Michael bekommt die Fotos von denen er nicht mal zu träumen wagte. Beim ersten Versuch haben wir 40 Minuten gebraucht um den Vogel überhaupt zu finden. Zum Drüberstreuen sehen wir alle Arten, die schon am Freitag hier waren, plus einen **Großen Blaureiherr** und einen **Wanderwasserläufer**. Im Gegensatz zum ersten Mal sehen wir diesmal auch mehrere 100 **Galápagos-Sturmtaucher** und Michael gelingen gute Fotos vom **Rotschnabel-Tropikvogel**.

Letzter Programmpunkt des Tages ist ein Besuch von Post Office Bay. Hier werden wie üblich Postkarten aufgegeben und welche mit Heim genommen um sie zur Post zu bringen, bzw. selbst Post zu spielen. Das vogelkundliche Ereignis sind aber vier **Galápagos-Pinguine**, die sich aus nächster Nähe zeigen, sowie rund 15 **Blaufußtölpel**, die uns aus nächster Nähe ihre Fertigkeiten im Stosstauchen vorführen. Großes Interesse findet auch eine Wasserlache in den Felsen am Strand, wo sich einige **Goldwaldsänger** beim Baden fotografieren und filmen lassen. Auch der zweite Tag der Kreuzfahrt kann damit als großer Erfolg bezeichnet werden.



**Punta Cormoran**



**Silberreiherr *Ardea alba***



**Wanderwasserläufer *Heterosclerus incana***



Insel Champion



Floreana-Spottdrossel *Mimus trifasciatus*



Touristen am Postfass (Post Office Bay)



Blaufußtölpel *Sula nebouxii*



Goldwäldsänger *Setophaga petechia* juv. ♂



Galapagos-Pinguin *Spheniscus mendiculus*

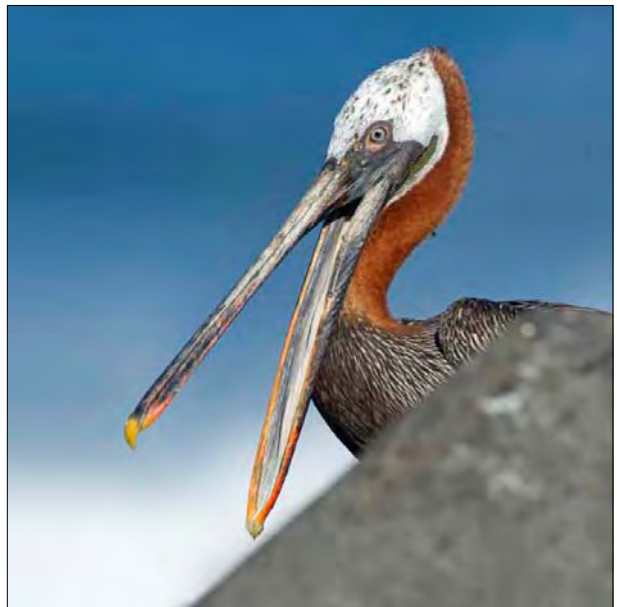
Mi., 16.11.2011

**Seymour Norte – Baltra – Cerro Dragon  
(Santa Cruz)**

Nach einem sehr zeitigen Frühstück um 6.45 geht es auf die nördlich von Baltra gelegene Insel Seymour Norte. Hauptattraktion sind hier die beiden hier brütenden Fregattvogel-Arten. Nach einer trockenen Landung stehen gleich an der felsigen Küste die ersten **Gabelschwanzmöwen**, im Flug sehen wir **Lavamöwen**, **Braune Noddies**, **Pracht-** und unsere ersten **Bindenfregattvögel**, vorerst nur die leicht erkennbaren Jungvögel mit rostbrauner Tönung an Hals, Brust und Bauch. Leider ist hier die Brutzeit der **Blaufußtölpel** weitgehend vorbei, wir sehen aber noch einige Jungvögel und ein Paar ist so nett und führt vor der Gruppe noch einen kurzen Balztanz auf. Ansonsten sind aber die Nester der beiden Fregattvogelarten die Attraktion, eine ganze Reihe davon liegt direkt am Weg, diese ziehen naturgemäß das Interesse der FotografInnen an sich. In den Nestern der **Bindenfregattvögel** sitzen überall bereits große Jungvögel in den Nestern, die **Prachtfregattvögel** sind demgegenüber einige Wochen später dran, ihre Jungvögel sind alle noch kleine bis mittelgroße weiße Dunenknäuel, einige Vögel scheinen auch noch auf Gelegen zu sitzen. An anderen Arten sehen wir einen **Sandeling**, einen **Steinwälder**, einige adulte **Braune Pelikane**, die sehr fotogen in de Klippen der Westküste der Insel sitzen, mit der starken Brandung als Hintergrund. An kleineren Vögeln sind **Galápagos-Tauben** und **Kleine Grundfinken** präsent, fast am Ende des Pfades liegt etwas abseits auch ein **Landleguan**. Selten auf Seymour zu sehen ist sicherlich der **Kuhreiher**, von dem ein Exemplar aus der Fregattvogelkolonie auffliegt. Nach dem allzu kurzen, nur eineinhalb Stunden dauernden Landgang geht es zurück auf die Coral 1, die unmittelbar darauf Kurs auf das nahe gelegene Baltra nimmt. Hier werden alle Gäste außer unserer Gruppe zum Flughafen ausgeschifft und die neuen Mitreisenden treffen nach dreistündiger Wartezeit ein.



**Blaufußtölpel *Sula nebouxii* Juvenil**



**Brauner Pelikan *Pelecanus occidentalis* ad.**



**Gabelschwanzmöwe *Creagrus furcatus***



**Steinwälder *Arenaria interpres***



Die Insel Seymour Norte



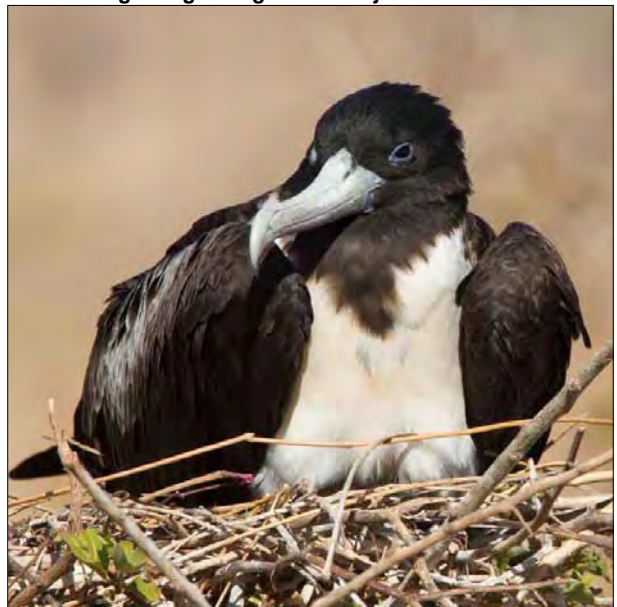
Prachtfregattvogel *Fregata magnificens* juv.



Großer Fregattvogel *Fregata minor* juv.



Prachtfregattvogel *Fregata magnificens* ♂



Prachtfregattvogel *Fregata magnificens* ♀





Die Lagune des Besuchspunktes Cerro Dragon



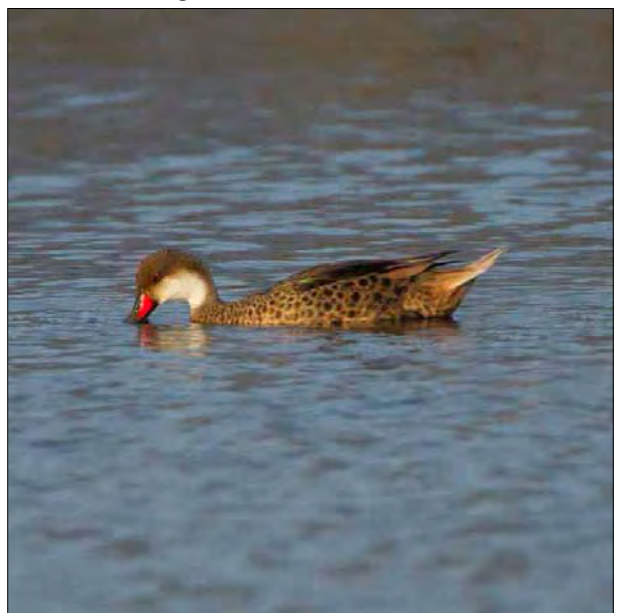
Wiesenstrandläufer *Calidris minutilla*



Hudson-Brachvogel *Numenius hudsonicus*



Galápagos-Spottdrossel *Mimus parvulus*



Galápagos-Ente *Anas bahamensis galapagensis*

Um 13.00 nimmt das Schiff Fahrt auf in Richtung der Westküste von Santa Cruz, wo unser Besuchspunkt des Nachmittags, Cerro Dragon, liegt. Unterwegs passieren wir einige größere Gruppen des **Odins-hühnchens**, das in den Gewässern um Galápagos ein regelmäßiger Gast in größerer Zahl ist. Nach der trockenen Landung beim Cerro Dragon nehmen wir den langen Rundweg, der uns über eine mehr als 2 km lange Route rund um diesen niederen Hügel führt. Die Vegetation besteht hier aus Kakteen und Palo Santo-Bäumen, in denen am Nachmittag nur wenige Vögel zu sehen sind: Einzelne **Kleine** und **Mittlere Grundfinken**, einmal ein **Goldwaldsänger** sowie mehrere Gruppen von **Galápagos-Spottdrosseln**. Die hier

heimischen **Landleguane** sind zwar mehrfach zu sehen, aber entweder weit weg oder in dichtem Gestrüpp verborgen. Interessant wird es dann am Ende des Wegs an den beiden Lagunen: Hier ist doch einiges an interessanten Arten versammelt: Neu für die Reise ist der **Wiesenstrandläufer**, von dem wir insgesamt neun Vögel sehen, weiters beobachten wir **Austernfischer** (2), **Hudson-Brachvogel** (2), **Stelzenläufer** (1), **Amerikanische Sandregenpfeifer** (3), **Kiebitzregenpfeifer** (1), **Galápagos-Ente** (ein Paar) sowie am Strand **Sanderling** (1) und **Steinwähler** (2) – insgesamt also eine schöne Palette an Arten. Um 18.15 geht es zurück zum Schiff.



Die Lagune und der rote Strand auf Rabida

**Do., 17.11.2011**

### ***Rabida - Puerto Egas (Santiago)***

Heute Morgen liegt die Coral 1 vor der Insel Rabida. Vor dem Frühstück sehen Michael und Wolfgang die ersten drei **Galápagos-Sturmschwalben** der Tour. Erster Programmpunkt des Tages ist eine Fahrt mit der Panga entlang der Steilküste westlich des Besuchspunktes. Ornithologisch ist hier wenig los außer den allgegenwärtigen **Lavareihern**, von denen wir mehrere sehen sowie einigen **Blaufußtölpeln** und **Wanderwasserläufern** und einem juvenilen **Krabbenreiher**. Spezialität dieser Stelle ist aber die **Galápagos-Pelzrobbe**, von der wir zwei Alttiere und ein Junges ganze nahe sehen. Nach

gut einer Stunde landen wir am rotbraunen Strand, wo wir an Limikolen zusätzlich zwei sehr fotogene **Austernfischer**, 2-3 weitere **Wanderwasserläufer** sowie einen **Kiebitzregenpfeifer** beobachten. An der unmittelbar angrenzenden kleinen Lagune hält sich, als Höhepunkt des Morgens, ein Männchen des **Rubintyrannen** zusammen mit **Kleinen** und **Mittleren Grundfinken** im austrocknenden Uferschlamm auf um hier offenbar nach Insekten zu picken. Während des Rundgangs am kurzen Wanderweg den angrenzenden Hügel hinauf sehen und hören wir an Kleinvögeln zusätzlich noch **Galápagos-Tyrann**, **Goldwaldsänger** und einen **Schmalschnabel-Ani**.



Galápagos-Pelzrobbe *Arctocephalus galapagoensis* ♂



Rubintyrann *Pyrocephalus rubinus*



Wanderwasserläufer *Heterosclerus incana*



Braunmantel-Austernfischer *Haematopus palliatus*

Nach der obligaten Schnorchelrunde geht es zurück auf das Schiff und gleich nach dem Mittagessen fährt die Coral 1 das kurze Stück zur gegenüber liegenden großen Insel Santiago, wo wir vor dem Besuchspunkt Puerto Egas ankern. Der Name geht auf den Initiator eines missglückten Besiedlungsversuchs in den 1960er Jahren zurück, der hier versuchte, eine Fabrik zur Salzgewinnung und eine kleine Siedlung zu etablieren. Beides scheiterte rasch und heute sind nur mehr ein paar Überreste dieser menschlichen Besitznahme zu sehen, darunter ein gemauertes Haus. Der recht lange Wanderweg (ca. 1,5 km) führt zuerst entlang der aus Lavagestein bestehenden Küste, wo in den Gezeitentümpeln recht viele Vögel und **Meerechsen** zu sehen sind. An Limikolen beobachten wir **Wiesenstrandläufer** (4), **Hudson-Brachvogel** (1), **Aus-**

**ternfischer** (1), **Steinwölzer** (2-3), **Sanderling** (1) und **Wanderwasserläufer** (1-2), weiters beeindruckt ein jagender **Lavareiherr**. An Landvögeln sind zunächst sicherlich die drei nächst des Weges sitzenden **Galápagos-Bussarde** bemerkenswert, weiters sehen und hören wir **Goldwaldsänger**, **Kleine Grundfinken**, mehrere **Schmalschnabelanis** und zwei **Galápagos-Tauben**. Leider müssen wir dann recht rasch zurück an den Strand zum Baden und Schnorcheln, was schade ist, denn es gäbe hier an der Küste sicherlich noch einiges zu sehen und zu fotografieren. Um 18.00 sind wir zurück am Schiff. Kurz vor Sonnenuntergang sehen Wolfgang, Rosi und Michael dann noch mehrere Male **Galápagos-Sturmvögel**, einmal ganz aus der Nähe.



**Puerto Egas**



**Galápagos Bussard *Buteo galapagoensis* ad.**



**Lavareiherr *Butorides sundevalli***



**Galápagos Taube-*Zenaida galapagoensis***



**Meerechse *Amblyrhynchus cristatus mertensi***



Punta Espinosa

Fr., 18.11.2011

### ***Punta Espinosa (Fernandina) – Tagus Cove (Isabela)***

Über Nacht sind wir die lange Strecke von Santiago um die Nordspitze von Isabela herum nach Fernandina gefahren und ankern vor Punta Espinosa an der Nordostspitze der Insel. Hier beeindruckt vor allem die in sehr großer Zahl vorhandenen Meeresschildkröten. Es handelt sich um eine eigene, sehr dunkle Unterart, insgesamt sind hier sicherlich 2-3.000 Individuen versammelt. Aus ornithologischer Sicht gibt es ansonsten nur noch eine Attraktion, den **Flugunfähigen Kormoran**, von dem wir sechs Exemplare an Land und einige mehr im Wasser schwimmend sehen. An Kleinvögeln singen im Mangrovenwald zahlreiche **Goldwaldsänger** und **Galápagos-Spottdrosseln**, auch der **Kleine Grundfink** ist häufig zu sehen. Leider nicht der Mangrovenfink, der gegenüber auf der Insel Isabela in zwei kleinen Mangrovenwäldchen brütet (und sonst nirgends auf der Welt) und in den letzten Jahren einige wenige Male hier gemeldet wurde. In einer Bucht suchen **Amerikanischer Sandregenpfeifer** (6), **Wanderwasserläufer** (2), **Hudson-Brachvogel** (1) und **Steinwölzer** (1) nach Nahrung, auch ein **Blaureiher** ist zu sehen. Sehr schön zeigen sind dann noch einige **Suppenschildkröten** (hier recht bunt rotbraun-grünlich gefärbt) in einer kleinen Lagune. Unter den beobachteten Vögeln sind ansonsten nur noch ein **Austernfischer** und ein **Lavareiher** bemerkenswert, der sowohl in der Kopfzeichnung als auch in Form der grünlichen Flügeldecken Merkmale des

Mangrovenreiher zeigt und damit wohl eine der auf Galápagos seltenen Mischformen der beiden Farbmorphen (oder Arten?) ist.

Zurück am Boot halten wir wieder nach Seevögeln Ausschau, außer den kommunen Arten (**Elliot-Sturmschwalbe**, **Galápagos-Sturmtaucher**, **Brauner Pelikan**, **Blaufußtölpel**, **Prachtfregattvogel**) sehen wir auch eine **Aztekenmöwe** im ersten Winterkleid sowie zwei adulte **Lavamöwen**, die sich auf der Reling der Coral 1 fotografieren in Pose bringen.

Am Nachmittag ankern wir in der nahe gelegenen Bucht Tagus Cove auf Isabela. Hier machen wir uns erst um 16.30 zu einer sehr kurzen Wanderung zum Darwinsee auf. Auf diesem sehr salzigen Kratersee sind außer einigen **Stelzenläufern** keine Vögel zu sehen, im niederen Palo Santo-Wald gibt es **Kleine Grundfinken** und **Galápagos-Spottdrossel**, ein **Galápagos-Bussard** kreist über dem Pfad. Die nachfolgende kurze Panga-Fahrt bringt uns fünf **Galápagos-Pinguine**, sowie 10 **Flugunfähige Kormorne**, beide Arten jeweils an einem Brutplatz, ansonsten noch drei **Noddy-Seeschwalben**. Vom Ufer aus waren bereits zwei große Wale in der Ferne zu sehen, und die Coral nähert sich ihnen beim Auslaufen, es handelt sich um zwei **Brydewale**. Michael sieht eine neue Seevogelart für die Tour in Form eines kleinen Trupps des **Madeira-Wellenläufers** (6), weiters schwimmen auch einige **Odinshühnchen** am Meer. Mit einem neuerlichen guten Abendessen geht der ornithologisch wieder recht erfolgreiche fünfte Tag der Kreuzfahrt zu Ende.



Meerechsen *Amblyrhynchus cristatus cristatus*



Meerechse *Amblyrhynchus cristatus cristatus*



Flugfähiger Kormoran *Phalacrocorax harrisi* Juv.



Flugfähiger Kormoran *Phalacrocorax harrisi* ad



Lavaechse *Microlophus albemarlensis*



Schwarze Suppenschildkröte *Chelonia agassizii*



Rote Klippenkrabbe *Grapsus grapsus*



Lavamöwe *Larus fuliginosus*



Mangroven/Lavareiherr *Butorides striata/sundevalli*



Lavakaktus *Brachycereus nesioticus*



Galapagos-Pinguin *Spheniscus mendiculus*



Der bekannteste Aussichtspunkt auf den Galápagos ...

Sa., 19.11.2011

***Bartholomé – Caleta Tortuga Negra  
(Santa Cruz)***

Morgens ist die Coral 1 vor der Insel Bartholomé verankert. Ein markanter, weil frei stehender und spitz zulaufender Felsblock, der Pinnacle Rock, ist quasi das Wahrzeichen der Galápagos Inseln, man findet sein Bild in jeder Broschüre und in jedem Buch. Um diese „Postkartenansicht“ selbst genießen und fotografieren zu können muss man den höchsten Punkt der Insel besteigen, der über eine 365 Stufen zählende Treppe (sie wurde errichtet, um die empfindliche Vegetation und den Lavaboden zu schützen) zu erreichen ist. Unsere Gruppe war heute die erste, die am Gipfel ankam und die Aussicht gebührend genoss – selbstverständlich wurden auch jede Menge Fotos geschossen. Vogelkundlich gibt die Insel normalerweise wenig her, doch wir konnten beim Abstieg zum zweiten Mal auf der Tour einen **Wanderfalken** beobachten, übrigens der erste für Michael, trotz seiner vielen Besuche. Der Rest des Vormittags war einem wenig interessanten Strandaufenthalt gewidmet.

Am Nachmittag legte die Coral 1 die ca. 15 km zur Nordküste von Santa Cruz in kaum zwei Stunden zurück. Am Programm stand hier eine Fahrt mit den Schlauchbooten durch Caleta Tortuga Negra, einer weitläufigen, mit Mangroven bewachsenen Lagune. Der Ausflug litt allerdings darunter, dass das Schiff nur zwei Pangas mit sich führt und daher die Verhältnisse mit 18 Personen in einem Schlauboot gelinde gesagt sehr beengt waren. Die Attraktionen waren hier auch nicht ornithologischer Natur sondern die ca. 20 **Weißspitzen-Riffhaie**, die sich in einem kleinen Teil des Areals aufhielten und ausgezeichnete Beobachtungen erlaubten. Die **Meereschildkröten**, die ebenfalls in einiger Zahl vorhanden waren, lösten im Vergleich dazu nur mehr wenig Begeisterung aus, verständlich, denn im Verlauf der Reise haben alle jeden Tag diese schönen Tiere gesehen. An Vögeln gibt es hier nur wenig zu sehen, ein einzelner **Stelzenläufer**, ein **Kanadareihher**, ein **Silberreihher** und in den Mangroven zahlreiche **Goldwalsänger** sowie einige **Galápagos-Tyrannen**. Den diesmal aus vogelkundlicher Sicht wenig erfolgreichen Tag beschließt ein Barbecue (also eine Grillerei) am Oberdeck, Sonnenuntergang inklusive.



So., 20.11.2011

**Rancho Primicias (Santa Cruz) und Flug nach Quito; Stadtrundfahrt**

Der letzte Morgen auf Galápagos, es heißt ausbooten vom Schiff und es stellt sich heraus, dass Einchecken und Gepäcksaufgabe am Flughafen von Kleintours erledigt werden sodass uns noch Zeit bleibt für knapp zwei Stunden einer sogenannten Schildkröten-Farm, der „Rancho Primicias“ bei Santa Rosa im Hochland von Santa Cruz, einen Besuch abzustatten. Diese zu einem Restaurant und Souvenirshop umgebaute Farm bietet eine große Zahl an ausgewachsenen, z. T. gut 200 und mehr Kilos schweren Galápagos-Riesenschildkröten, die aus-

giebig bewundert werden. An Vögeln sehen wir **Kleine und Mittlere Grundfinken, Kleine Baumfinken, Goldwaldsänger, Galápagos-Tyrann und Galápagos-Spottdrossel** sowie viele **Kuhreiher**. Wir haben hier nicht viel mehr als eineinhalb Stunden Zeit, daher geht es bald weiter quer über die Insel nach Norden zur Anlegestelle am Kanal von Itabaca, dann in der kleinen Fähre über den Kanal und mit dem Bus zum Flughafen Baltra. Alle Formalitäten wurden von Kleintours bereits erledigt, aber wie sich bald herausstellt hat unser Flieger ca. eineinhalb Stunden Verspätung, sodass wir nach einer kurzen Zwischenlandung in Guayaquil erst um 15.30 in Quito landen.



Galápagos-Riesenschildkröte *Chelonoidis nigra*



Galápagos-Riesenschildkröten *Chelonoidis nigra*



Kleiner Baumfink *Camarhynchus parvulus*



Kuhreiher *Bubulcus ibis*

Dort ist unser Gepäck aber schnell in unseren Händen, wir treffen unsere Reisebegleitung für den Nachmittag und Abend, die ausgezeichnet Deutsch sprechende Martha, und ab geht es zum Hotel Quito und dann gleich weiter zu einer von allen mit großem Interesse und Begeisterung aufgenommenen Stadtrundfahrt mit Schwerpunkt in der kolonialen Altstadt. An den Plätzen mit den attraktivsten Sehenswürdigkeiten sind wir dann gerade zur Zeit des Sonnenuntergangs und der „blauen Stunde“, daher gelingen einige recht nette

Nachtaufnahmen der beleuchteten Gebäude. Anschließend klingt der Tag in einem „typischen“ ecuadorianischen Lokal (offensichtlich der gehobenen Preisklasse, daher auch bei Touristen beliebt) aus, mit einer recht interessanten Tanzvorführung. Allerdings ist heute „trockener“ Sonntag, denn Präsident Correa hat vor einigen Monaten den Alkoholausschank an Sonntagen untersagt – für uns heißt das weder Bier noch Wein zum Essen, sondern Fruchtsäfte!



**Blick auf Quito vom Ausschtsberg Itchimbia**



**Iglesia de la compania Quito**



**Blick auf den Antisana**

**Mo., 21.11.2011**

### ***Antisana***

Um 6.30 treffen wir vor dem Hotel Quito Charlie Vogt. Er ist Chef und Gründer von Andean Birding, der Agentur, die unsere fünftägige Verlängerung am Festland organisiert hat und gleichzeitig auch unser Guide für diese Zeit. Es geht heute in den Paramo (eine baumlose Hochebene) am Fuße des Vulkans Antisana, des mit 5.700 m vierthöchsten Berges in Ecuador. Wir erwarten hier in Höhen zwischen 3.200 und fast 4.000 m eine ganze Reihe von Vogelarten, die auf diesen hochalpinen Lebensraum spezialisiert sind. Zielart des Tages ist der **Kondor**, und schon sehr bald sehen wir die ersten beiden Vögel über einem Bergkamm fliegen, nichts ahnend was da noch kommen würde. Anfänglich geht die Fahrt durch offenes Weide- und Ackerland zwischen 2.500 und 3.000 Meter, hier sehen wir noch durchwegs häufige Arten wie z. B. mehrere **American Kestrel** (Buntfalken) und einen **Plain-breasted Hawk**, einen Sperber-ähnlichen Greif. Gleich nach dem Eingang auf ca. 3.500 m wird's dann interessant, wir sehen aus nächster Nähe einen **Puna Hawk**, der auf Augenhöhe rüttelt und dann gleich fünf (5!!) **Andenkondore**, zwei Altvögel und drei Jungvögel, die für rund 20 Minuten eine atemberaubende Show liefern. Damit haben wir die Zielart Nummer 1 in der Tasche, alles weitere sind Draufgaben!

Sehr schön zu sehen ist ein Trupp (30 Ex.) des **Hooded Siskin**, einer Finkenart des südamerikanischen Hochgebirges. Angekommen im Paramo in

Höhen zwischen 3.600 und 4.000 m zeigen sich dann viele der speziellen Arten: **Brown-backed Chat-Tyrant**, **Stout-billed Cinclodes**, **Plumbeous Sierra Finch**, **Paramo Pipit** und **Paramo Ground-Tyrant**. Eine besondere Spezialität ist der **Ecuadorian Hillstar**, wir sehen ein Männchen dieses in Ecuador endemischen Hochland-Kolibris. Auf der Hochebene beeindruckt dann eine Ansammlung von fast 100 **Carunculated Caracaras**, neben der Straße sitzen 30 **Andean Gulls**. An Säugern sind zwei **Weißwedelhirsche** zu sehen.

Endpunkt der Exkursion ist die Laguna Mica, ein auf 3.900 m gelegener Stausee. Hier schlägt das Wetter zwar, wie so oft in den Hochlagen der Anden, um und wir erleben während der Mittagspause einen kurzen Regenschauer mit Hagelschlag. Nachdem das vorbei ist können wir bei etwas unangenehmerem, sehr kaltem Wetter am See den seltenen **Silvery Grebe**, **Yellow-billed Pintail**, **Andean Teal**, **Andean Coot** und **Andean Ruddy Duck** beobachten, im Grasland am Rand stehen zwei **Andean Lapwing** und im Buschwerk am Ufer lockt Charlie zwei der sehr versteckt lebenden **Sedge Wrens** mit einer Klangattrappe aus dem Dickicht. Nachdem das schlechte Wetter nicht wirklich zu einem weiteren Verweilen im Hochland einlädt und auch kaum mehr Vögel zu sehen sind fahren wir am frühen Nachmittag Richtung Quito, ein paar Beobachtungsstops bringen weitere Beobachtungen bereits bekannter Arten, aber nichts Neues. Um 16.00 sind wir zurück in der Stadt in unserem neuen Quartier für die Nacht, dem Hotel San Sebastian in der Neuen Stadt.



Ecuadorian Hillstar *Oreotrochilus chimborazo* ♂



Hooded Siskin *Spinus magellanicus* ♂



Plumbeous Sierra-Finch *Phrygilus unicolor* ♂



Brown-backed Chat-Tyrant *Ochthoeca fuscicollis*



Andean Gull *Chroicocephalus serranus*



Carunculated Caracara *Phalacrocorax carunculatus*



Paramo Ground-Tyrant *Muscisaxicola alpinus*



American Kestrel *Falco sparverius*



Variable Hawk *Buteo polyosoma*



Andean Condor *Vultur gryphus*



Sedge Wren *Cistothorus platensis*



Stout-billed *Cinclodes Cinclodes excelsior*



Yellow-billed Pintail *Anas georgica*



Andean Lapwing *Vanellus resplendens*



Andean Teal *Anas andium*



Andean Duck *Oxyura ferruginea*



Slate-colored Coot *Fulica ardesiaca*



Silvery Grebe *Podiceps occipitalis*



Blick über das Yanacocha-Reservat der Fundacion Jocotoco

Di., 22.11.2011

### *Yanacocha, und über Calacali nach Mindo*

Wie gestern verlassen wir um 6.30 Quito um das Reservat Yanacocha an den Hängen des Vulkans Pinchincha zu besuchen. Hier hat sich noch ein größerer Bestand an Nebelwald („temperate forest“) in Höhen zwischen 3.000 und 3.500 m erhalten. Solche Wälder sind in Nachbarschaft menschlicher Siedlungen ansonsten fast überall abgeholzt worden, Yanacocha wurde aber von der „Fundacion Jocotoco“, einer ecuadorianischen Naturschutz-NGO, angekauft und hier ein Vogelschutzgebiet eingerichtet, in dem die typische Vogelfauna dieser Höhenlagen erhalten wird. Bevor wir das Schutzgebiet erreichen machen wir einen Halt am Straßenrand, um, beäugt von zahlreichen Einheimischen (die hier auf ihre Busse runter in die Stadt und zur Arbeit warten) hier einige kommune Vogelarten der Dorfränder zu sehen, was auch mit einem **Blue and Yellow Tanager**, einigen **Southern Yellow-Grosbeaks** sowie kleinen Trupps von **Band-tailed Seedeaters** und **Hooded Siskins** teilweise gelingt; ansonsten hätte ich den Stopp aber eher als verlorene Zeit gesehen, die wir besser in Yanacocha verbracht hätten. Um 8.30 kommen wir dann in Yanacocha an. An den Kolibri-Futterstellen gleich beim Eingang sind mehrere **Great Sapphirewing** sowie ein **Shining Sunbeam** zu sehen, dann ist es aber entlang des ca. 2 km langen Weges relativ ruhig mit wenig Vogel-Aktivität. Ein kleiner gemischter Schwarm bringt **Blue-backed Conebill** und die beiden spektakulären großen Tangaren **Black-chested-Mountain Tanager** und **Scarlet-bellied-Mountain Tanager**, entlang des Weges sehen wir dann einzelne **White-throated** sowie ein **White-banded Tyrannulet** sowie ein **Crowned Chat-Tyrant**. **Black** und **Glossy Flowerpiercer** sind hingegen beide häufig. Eine ganze Reihe weiterer Arten, die hier typisch wären, sehen wir allerdings nicht, was vielleicht auch auf unser etwas spätes Eintreffen zurückzuführen ist. Nach eineinhalb Stunden

Fußweg erreichen wir die große Kolibri-Futterstation, und hier ist einiges los: Unter den Kolibris sind **Sapphire-vented** und **Golden-breasted Puffleg**, **Buff-winged Starfrontlet** sowie **Tyrian Metaltail** typische Arten, der Star der Show ist aber der **Sword-billed Hummingbird** mit seinem wirklich unglaublichen Schnabel, der uns mehrfach die Ehre gibt. An den Futterstellen halten sich an weiteren Vogelarten auch noch die apart gefärbten **Masked Flowerpiercer** sowie ein **Rufous-naped Brushfinch** auf, dann heißt es aber rasch den Weg raufhasten zur Antpitta-Fütterung; und tatsächlich, ein Angestellter des Schutzgebiets zeigt uns hier ein Paar der an und für sich ganz schwer zu sehenden **Rufous Antpitta** aus nächster Nähe. Das Anfüttern von Antpittas wird hier in Yanacocha erst seit kurzem gemacht, unser Guide Charlie wusste noch nichts davon – für uns eine sehr angenehme Überraschung! Der Rückweg zum Parkplatz ist dann eigentlich fast völlig vogelleer, aber beim Rangerposten wartet dann die nächste Überraschung, denn wir bekommen auch noch zwei **Tawny Antpittas** aus allernächster Nähe vorgeführt. Super!

Nach einem Picknick im Feld geht es zurück auf die Hauptstraße, wo ein kurzer Stopp bei Calacali zwar nicht die hier üblichen Spezialitäten bringt, da Charlie nur bei einer Tankstelle stoppt, wo weiter nicht viel zu holen ist (**Ash-breasted Sierra Finch** ist neu). Danach geht es zügig weiter nach Mindo wo wir um etwa 16.00 in der Septimo Paraiso-Lodge eintreffen, die unser Quartier für die nächsten drei Nächte sein wird.

Am Abend bleibt noch Zeit für einen kurzen Spaziergang am Rand des Dorfes, wo wir in kurzer Zeit an die 30 Vogelarten in den Gärten sehen, vielen davon begegnen wir dann auch in den nächsten Tagen noch einige Male. Star des Abends ist unzweifelhaft ein **Broad-billed Motmot**, den wir an der Zufahrtsstraße zur Lodge sehr schön längere Zeit in einem Baum sitzend beobachten können.



Tawny Antpitta *Grallaria quitensis*



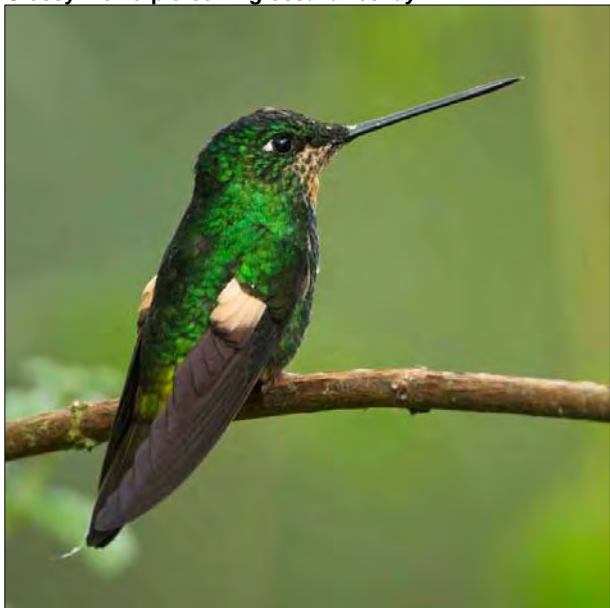
Rufous Antpitta *Grallaria rufula*



Glossy Flowerpiercer *Diglossa lafresnayii*



Masked Flowerpiercer *Diglossopsis cyanea*



Buff-winged Starfrontlet *Coeligena lutetiae* ♀



Buff-winged Starfrontlet *Coeligena lutetiae* ♂

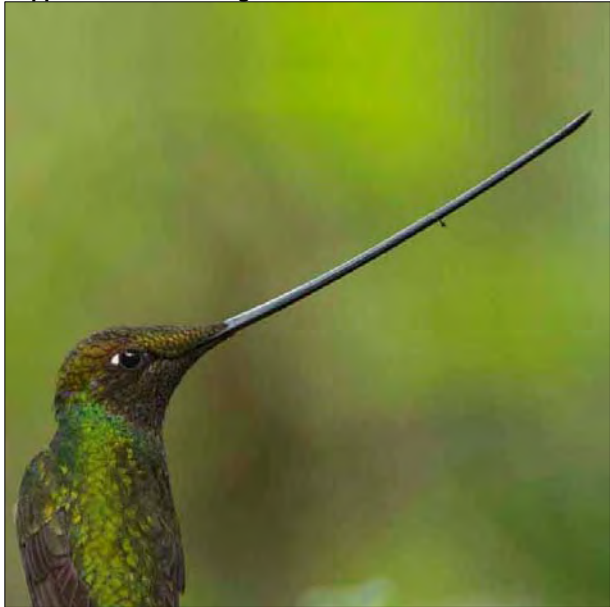




Sapphire-vented Puffleg *Eriocnemis luciani* ♂



Golden-breasted Puffleg *Eriocnemis mosquera*



Sword-billed Hummingbird *Ensifera ensifera*



Tyrian Metalltail *Metallura tyrianthina* ♂



Broad-billed Motmot *Electron platyrhynchum*



Shining Sunbeam *Aglaeactis cupripennis*



Blick über den Nebelwald am Tandayapa-Pass

23.11.2011

*Paz de las Aves, danach Tandayapa Valley (Tony Nunnerys Haus, Bellavista Lodge, Tandayapa Pass)*

Heute steht ein besonderer ornithologischer Leckerbissen am Programm, nämlich ein Besuch der Finca von Angel Paz. Er hat 2006 begonnen, auf seinem noch gut bewaldeten Grundstück die hier heimische **Giant Antpitta** zu füttern um sie Touristen vorzuführen. Es handelt sich dabei um eine eigentlich versteckt im Unterwuchs lebende und daher extrem schwer zu sehende Art, die vorher immer nur ganz schwierig aufzuspüren war und daher nur von ganz wenigen VogelbeobachterInnen gesehen wurde. Recht bald wurde bekannt, dass man bei Angel diese Art garantiert zu sehen bekommt und seitdem zählt seine Finca „Paz de las Aves“ zu den Fixpunkten jeder ornithologischen Tour im Nordwesten Ecuadors. Angel hat sein Unternehmen in den letzten sieben Jahren sukzessive ausgebaut und verfügt heute über ein richtiges Vogelbeobachtungs-Reservat, mit einer ganzen Reihe von Attraktionen. Für mich war es der dritte Besuch hier, und gespannt kommen wir zeitig am Morgen bei Angels Finca an. Gleich danach geht es steil einen Talhang runter zu einem Versteck von dem aus man einen Balzplatz des **Cock of the Rock**, also des Anden-Felsenhahns sehr schön beobachten kann – wir haben Glück und sehen drei Männchen, mir gelingen auch einige passable (angesichts der schlechten Lichtverhältnisse) Fotos. Minuspunkt des Ganzen ist sicher, dass Angel Paz heutzutage aufgrund seiner Bekanntheit fast immer eine oder auch mehrere Gruppen zu Besuch hat, auch heute sind neben unserer Gruppe (10 Leute) noch mindestens 10 weitere Leute da und im Hide wird es daher doch recht eng.

Aber einerlei, die Vögel entschädigen für solche Ungemach, wir sehen zwei **Moustached Antpittas**

(deren Vorkommen in Ecuador erst seit weniger als 20 Jahren bekannt ist), die kleine **Ochre-breasted Antpitta**, ein Nest der **Olivaceous Piha**, **Scaled Fruiteater**, **Crimson-mantled Woodpecker** und verschiedene weitere typische Arten des subtropischen Bergwaldes. Auch die Kolibri-Feeder enttäuschen nicht mit neun Arten: **Fawn-breasted Brilliant**, **Empress Brilliant**, **Andean Emerald**, **Violet-tailed Sylph** (mit knall-violetter, langem Schwanz), **Purple-throated Woodstar**, **Brown Inca**, **Speckled Hummingbird**, **Booted Rackettail** und **Rufous-tailed Hummingbird**. Danach geht es zum typisch ecuadorianischen Frühstück, das im Eintrittspreis inkludiert ist und dann sorgt Rodrigo, der Bruder von Angel, noch für einen weiteren Höhepunkt, indem er uns ca. 1 km entfernt direkt am Feldweg noch eine **Yellow-breasted Antpitta** vorführt. Vier Antpittas in knapp vier Stunden, und alle gut fotografiert – da bin ich natürlich sehr zufrieden.

Nach rund einer halben Stunde Busfahrt durch das Tandayapa-Tal kommen wir zu Mittag beim Haus von Tony Nunnery und seiner Frau Barbara an. Sie haben in ihrem Garten eine der produktivsten Kolibri-Futterstellen in Ecuador. Sie sind zwar gerade nicht zu Hause, trotzdem können wir hier während des Mittagessens eineinhalb Stunden lang ausgiebig die hier vorkommenden Kolibris studieren: **Purple-bibbed Whitetip**, **Booted Rackettail**, **Green Violetear**, **Sparkling Violetear**, **Speckled Hummingbird**, **Purple-throated Woodstar**, **Fawn-breasted Brilliant**, **Buff-tailed Coronet**, **Brown Inca**, **Violet-tailed Sylph**, **Andean Emerald**, **Rufous-tailed Hummingbird** und schließlich auch ein hier sehr seltener **Little Woodstar** – insgesamt also 13 Arten!

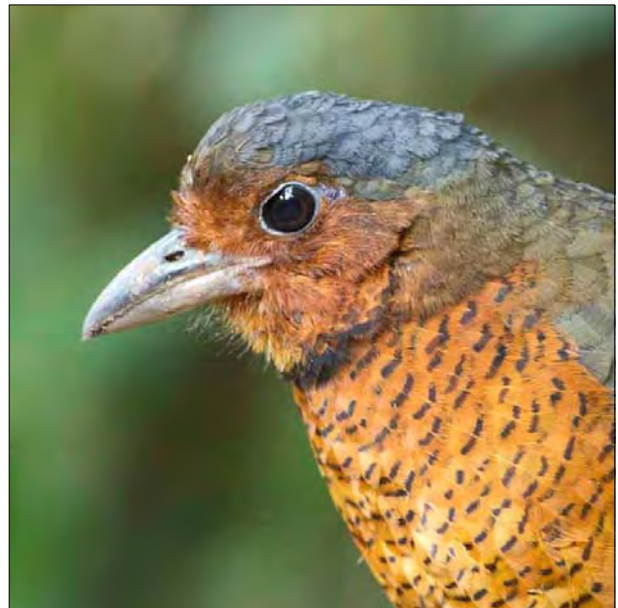
Ein paar Kehren weiter oben befindet sich die Bellavista Lodge, ein Holzbau in sehr idyllischer Umgebung mit sehr guter Aussicht. Hier machen wir Pause, trinken Kaffee und Tee (und Bier) und sehen zwei zusätzliche Kolibriarten, den **Gorgeted**

**Sunangel** und den **Collared Inca**. Ganz nett auch ein Weibchen des **Masked Trogon**, das direkt über dem Durchgang zu den Zimmern sitzt. Nachdem wir hier schlussendlich dann doch fast zwei Stunden verbringen geht es weiter zum Tandayapa-Pass, wo theoretisch einige Spezialitäten warten, die wir aber fast alle nicht sehen. Immerhin zeigt sich nach Vorspielen der Klangattrappe sehr schön ein weiblicher **Golden-headed Quetzal** und

nach gut einer Stunde gelingt es dann, den hier typischen **Plate-billed Mountain-Toucan** zu finden! Letzter Programmpunkt des Abends ist noch ein kurzer Halt bei einem Restaurant auf der Strasse wo Charlie meint, das hier immer wieder Mal eine Tayra (eine Art Marder) gesehen wurde, wir gehen in der Beziehung allerdings leer aus, und sehen nur einige häufige Gartenvögel.



**Yellow-breasted Antpitta** *Grallaria flavotincta*



**Giant Antpitta** *Grallaria gigantea*



**Moustached Antpitta** *Grallaria alleni*



**Ochre-breasted Antpitta** *Grallaricula flavirostris*



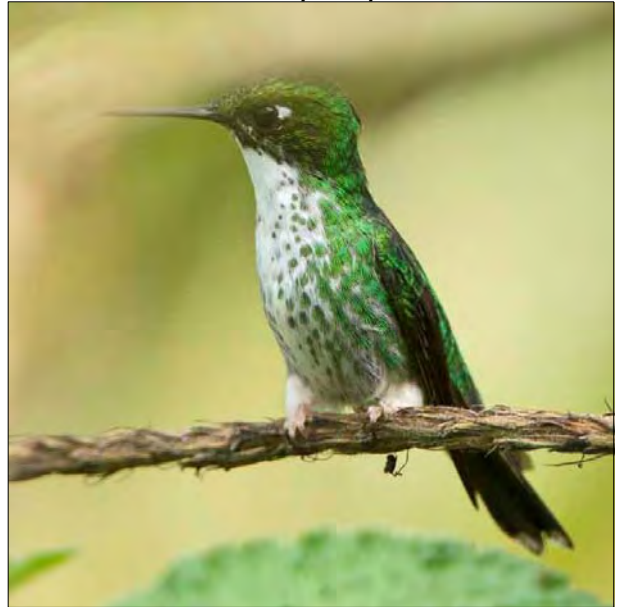
Andean Cock of the Rock *Rupicola peruvianus* ♂



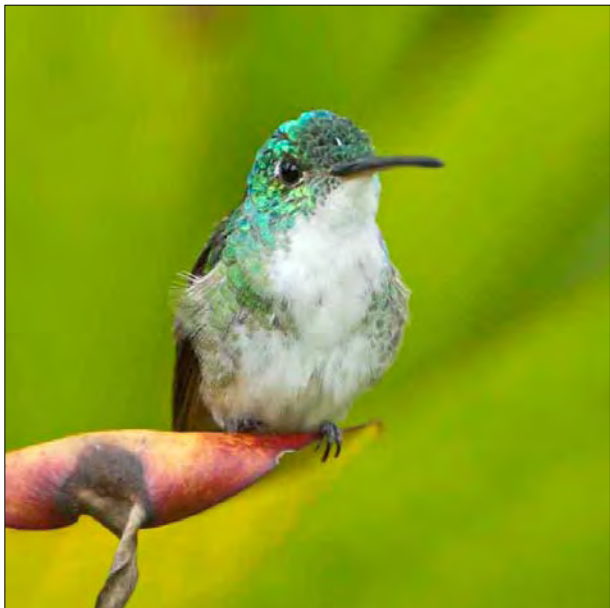
Andean Cock of the Rock *Rupicola peruvianus* ♂



Booted Racket-tail *Ocreatus underwoodii* ♂



Booted Racket-tail *Ocreatus underwoodii* ♀



Andean Emerald *Amazilia franciae*



Buff-tailed Coronet *Boissonneaua flavescens*



**Collared Inca *Coeligena torquata***



**Brown Inca *Coeligena wilsoni***



**Rufous-tailed Hummingbird *Amazilia tzacatl***



**Sparkling Violetear *Colibri coruscans***



**Speckled Hummingbird *Adelomyia melanogenys***



**Fawn-breasted Brilliant *Heliodoxa rubinoides***



Purple-throated Woodstar *Calliphlox mitchellii*



Little Woodstar *Chaetocercus bombus* ♀



Montane Woodcreeper *Lepidocolaptes lacrymiger*



Rufous-collared Sparrow *Zonotrichia capensis*

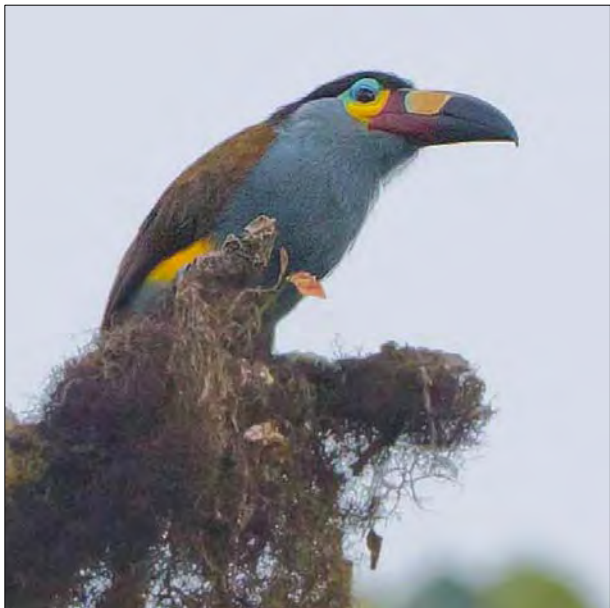


Plate-billed Mountain-toucan *Andigena laminirostris*



Golden-headed Quetzal *Pharomachrus auriceps*

Do., 24.11.2011

### *Mashpi (ganztägig)*

Heute steht eine ganztägige Exkursion in ein erst vor zwei Jahren neu entdecktes Beobachtungsgebiet auf dem Programm, nämlich die Straße ins Mashpi-Reservat, über die Höhenlagen von 1.000 bis 1.300 m leicht zugänglich sind und damit die Zone des „Upper Foothill Forest“, der eine ganze Reihe besonderer, weil für diese Waldgebiete spezielle Arten beherbergt. Vor allem nach der kleinen Ortschaft „La Delicia“ ist diese Staubstrasse teils von schönem Sekundärwald gesäumt. Kern des Gebiets ist ein 13 km<sup>2</sup> großes privates Schutzgebiet mit der teuersten und luxuriösesten Urwald-Lodge in Ecuador, die im April 2012 eröffnet wurde. Wir bleiben, nach einem frühen Start bald nach La Delicia das erste Mal stehen und frühstücken hier am Straßenrand, was aber meiner Meinung nach eher Zeitverschwendung war, da hier im degradierten Wald lediglich häufige Kulturlandarten zu sehen sind die wir überwiegend schon beobachten konnten; am besten sind noch zwei Papageiarten, **Maroon-tailed Parakeet** und **Red-billed Parrot**, die an unserem Frühstückstisch vorbeifliegen. Danach geht es weiter bis zur Abzweigung und entlang des Seitenweges in Richtung zur (zum Zeitpunkt unseres Besuchs noch nicht fertig gestellten) Lodge wo auch noch recht schöner montaner Regenwald zu finden ist. Einige Arten sind in Ecuador derzeit nur hier einigermaßen verlässlich zu sehen sind, dazu zählen Black Solitaire, der sogar für Charlie neu für Ecuador wäre und der Choco Vireo, der erst 2008 hier erstmals für Ecuador nachgewiesen wurde. Beide Arten entgehen uns, obwohl sich Charlie recht viel Mühe gibt. Mit einigen anderen speziellen Arten haben wir aber mehr Glück. Von der dritten Spezialität in Mashpi, dem **Indigo Flowerpiercer** sehen wir zwei Vögel aus nächster Nähe direkt an der Abzweigung, dem klassischen Platz für die Art. Speziell für dieses Gebiet sind auch die fünf **Moss-backed**

**Tanager**, die sich nach einigem Suchen zeigen. Ein großer Wunsch von Renate geht dann in Erfüllung in Form eines **Toucan Barbets**, der sich aus einer Entfernung von ca. 10 m bewundern lässt. Und Renate schießt sogar ein sehr schönes Foto! Weitere schöne Beobachtungen sind **Golden-headed Quetzal** und **Crimson-rumped Toucanet**. Ein bisschen weiter talabwärts finden wir mehrere gemischte, von diversen Tangaren dominierte Vogeltrupps, mit **Yellow-throated Bush-Tanager** und **Glistening Green Tanager** als speziellen Arten und Prachtstücken wie **Flame-faced Tanager** und **Golden-naped Tanager**. Leider wird es hier am späten Vormittag dann sehr, sehr heiß und die Vogel-Aktivität sinkt auf nahe null. Charlie probiert noch immer verbissen ständig das Tonband mit dem Black Solitaire, aber keine Chance. Bei einem Stück Kulturland in einer Weide probieren wir für gut eine halbe Stunde ein Paar **Slaty Spinetail** dazu zu bewegen, den dichten Busch, in dem sie sich aufhalten, zu verlassen, aber sie sind immer nur für Bruchteile einer Sekunde, und dann auch nur Teile von ihnen sichtbar. Am späteren Nachmittag so gegen vier Uhr geben wir sozusagen w. o., es ist wirklich zu heiß um noch eine realistische Chance auf weitere unserer Zielarten zu haben. Die ca. zweistündige Rückfahrt verläuft ereignislos. Nach einer Rast in Septimo und nach dem Abendessen dann die Frage von Charlie, wer noch Lust auf eine nächtliche Eulen-Exkursion hat, denn Eustace Barnes, der hier eine private Tour leitet (mit nur einer Teilnehmerin!) hat von einer **Black and White Owl** gehört, die gleich an der Straße am Ortsrand von Mindo sitzen soll. Wir fahren also die wenigen Kehren abwärts, Eustace spielt das Tonband ab und innerhalb weniger als einer Minute sitzt die prächtige Eule ganz frei in ca. 30 Meter Entfernung, eine absolut tolle Beobachtung und für mich das Highlight des Tages!! Damit steht einer friedlichen Nachtruhe nichts mehr im Weg ...



Black Vulture *Coragyps atratus*



Toucan Barbet *Semnornis ramphastinus* (Foto Renate Kalz)

Fr., 25.11.2011

*Milpe, Rio Blanco, Restaurant Mirador Rio Blanco, nachmittags Flug von Quito nach Guayaquil und danach Abflug von Guayaquil nach Europa*

Unser letzter (halber) Tag in Südamerika! Heute fahren wir ins Reservat von Milpe ca. 30 km von Mindo entfernt, um hier den montanen Wald in einer Höhe von 1.000 m zu erkunden. Die Waldflächen sind gerade in dieser Höhenstufe ganz überwiegend gerodet worden und daher gibt es nur mehr sehr wenige kleine Reste. Eines dieser Gebiete liegt wenige Kilometer nördlich der Kleinstadt Los Bancos in einer Gegend dörflichen Charakters namens Milpe. Hier hat die „Mindocloudforest Foundation“ ein kleines Waldstück von ca. 100 ha erworben und ein Schutzgebiet eingerichtet. Die kleine Rangerstation am Beginn liegt nur ca. 1 km von der Hauptstraße entfernt und noch vor dem Eingang finden wir zwei völlig rote Männchen vom **Summer Tanager**! An der Station angekommen begeistern uns zunächst mal noch vor den Vögeln die zahlreichen spektakulären Insekten (v. a. Nachtfalter) die hier nächtens ans Licht geflogen sind und nun leicht sichtbar an den Hauswänden ausharren. Milpe hat wie viele ähnliche Einrichtungen eine Kolibri-Futterstelle und wir sehen hier **White-necked Jacobin**, **Green Thorntail**, **Green-crowned Brilliant**, **Green-crowned Woodnymph**, **Andean Emerald** und **Rufous-tailed Hummingbird**. Danach geht's dann gleich in den Wald auf der Suche nach dem Aushängeschild des Reservats, dem **Club-winged Manakin**, von dem hier einer der am leichtesten zugänglichen Balzplätze zu finden ist. Tatsächlich hört man auch gleich dort wo sie sein sollten die ungewöhnlich lauten, peitschenartigen Laute der Männchen, die mit den Federn erzeugt werden und einer dieser Vögel lässt sich sogar aus der Nähe fotografieren. Auch sonst meint es Milpe heute gut

mit uns, in einem gemischten Vogeltrupp gleich beim Eingang finden sich **Chestnut-manibled Toucan**, **Lineated Foliage-Gleaner**, **Red-faced Spintail**, **Streaked Xenops** und **Spotted Woodcreeper**, im Wald dann auch noch **Slaty Antwren**, um die Station **American Redstart**, **Tropical Parula** und **Blackburnian Warbler** und **Yellow-throated Bush Tanager**; insgesamt also ein recht erfolgreicher Besuch! Nächster Stop ist der Rio Blanco, wo wir von einer Brücke aus an für uns neuen Arten **Neotropical Cormorant**, **Black-cheeked Woodpecker**, und **Torrent Tryannulet** sehen und auch noch zwei **Spotted Sandpiper** (Drosseluferläufer) im typischen Flusshabitat entdeckt werden. Das in Birder-Kreisen wegen seiner gewöhnlich sehr aktiven Tangaren-Futterstelle einschlägig bekannte Restaurant Mirador Rio Blanco in Los Bancos ist unser nächstes Ziel, heute halten sich dort aber vergleichsweise wenige Vögel auf: ein **Black-cheeked Woodpecker** kommt, an Tangaren gibt es **Golden Tanager**, **Rufous-throated Tanager**, **Golden-naped Tanager**, **Flame-rumped Tanager** und **Golden-necked Tanager**; am häufigsten sind **Blue-grey** und **Palm Tanager**. Ansonsten finden sich noch **Ecuadorian Thrush**, **Pale-mandibled Aracari**, **Orange-billed Sparrow** und **Orange-bellied** sowie **Thick-billed Euphonia**. Und dann geht es schon los in Richtung Flughafen, ein kurzer Stopp an der Straße bringt erfreulicherweise noch ein Paar vom **Cinnamon Becard** sowie ein frischtoten Verkehrsoffer in Form einer **White-throated Crake**! Hubert als Federnsammler hält gleich ein Plastiksackerl bereit, so war der Tod dieses schönen Vogels nicht ganz umsonst. Dann geht es schnell mit dem Bus nach Quito, es heißt Abschied nehmen von Charlie und unserem Busfahrer Wilson und ab geht es runter an die Küste nach Guayaquil und dann nach eine Wartezeit mit dem Iberia-Flieger wieder Richtung Europa.



Summer Tanager *Piranga rubra*



Beryl-spangled Tanager *Tangara nigroviridis*





Green-crowned Brilliant *Heliodoxa jacula*



Green Thorntail *Discosura conversii* ♂



Andean Emerald *A. mazilia franciae*



Green-crowned Woodnymph *Thalurania fannyi*



Club-winged Manakin *Machaeropterus deliciosus* ♂



Bananaquit *Coereba flaveola*



Black-cheeked Woodpecker *Melanerpes pucherani*



Unbestimmter Nachtfalter



Ornate Flycatcher *Myiotriccus ornatus*



White-throated Crake *Laterallus albigularis*  
(Foto: Hubert Salzgeber)

**Sa., 26.11.2011**

***Nachtflug von Guayaquil nach Madrid, am  
Nachmittag Flug von Madrid nach Wien***

Nach einem ruhigen und angenehmen Nachtflug landen wir in Madrid. Auch wenn es im ersten Moment so aussieht, dass wir uns aufgrund der Verspätung sputen müssen, um den Anschluss-Flieger nicht zu verpassen geht sich alles ganz leicht aus.

Wir sitzen nullkomma-nix im Flugzeug nach Wien ohne langes Warten zu müssen und kommen pünktlich in Schwechat an. Erfreulich, dass es auch unser Gepäck ausnahmslos geschafft hat und so bleibt uns nur mehr uns voneinander zu verabschieden bevor alle in die verschiedensten Richtungen zur letzten Etappe der Heimreise aufbrechen.

## Artenlisten

### CERRO BLANCO

Das nur 15 Kilometer westlich vom Zentrum Guayaquils gelegene Reservat Cerro Blanco wurde zum Schutz eines größeren Blocks des tumbesischen Trockenwaldes eingerichtet. Diese Region erstreckt sich ungefähr von der Mitte der ecuadorianischen Küste nach Süden bis in den Norden Perus, das den größeren Teil der tumbesischen Faunenregion beherbergt. Das Schutzgebiet ist 60,8 km<sup>2</sup> groß, und zu großen Teilen im Besitz des Holcim-Konzerns, der unmittelbar angrenzend einen sehr ausgedehnten Steinbruch betreibt, der mittel- bis langfristig den Bestand des von der Stiftung Fundación Pro-Bosque betreuten Reservats bedroht. Bis zum Jahr 2009 konnten hier 218 Vogelarten nachgewiesen werden, davon sind nicht weniger als 36 in der tumbesischen Region endemisch, weitere 16 sind nahezu endemisch (Mischler 2012).

Wir konnten während unseres Besuchs am 8.11.2011 in ca. vier Stunden unter der Führung von Denis Mosquera nicht weniger als 50 Vogelarten beobachten.

Status: C = common/häufig, F = fairly common/wenig häufig, U = uncommon/nicht häufig, R = rare/selten.

#### Literatur:

Mischler, T. (2012): Status, abundance, seasonality, breeding evidence and an updated list of the birds of Cerro Blanco, Guayaquil, Ecuador. *Cotinga* 34: 60-72. (kann ich als PDF per email zuschicken).

Englischer Name	Wiss. Name	Deutscher Name	Status	Zahl
Least Grebe	<i>Tachybaptus dominicus</i>	Schwarzkopftaucher	R**	8
Magnificent Frigatebird	<i>Fregata magnificens</i>	Prachtfregattvogel	R*	10 +
Great Egret	<i>Ardea alba</i>	Silberreiher	R*	1
Snowy Egret	<i>Egretta thula</i>	Schmuckreiher	R*	10 +
Striated Heron	<i>Butorides striata</i>	Mangroveiher	R**	3
Black Vulture	<i>Coragyps atratus</i>	Rabengeier	C	50 +
Turkey Vulture	<i>Cathartes aura</i>	Truthahngeier	C	1
King Vulture	<i>Sarcorampus papa</i>	Königsgeier	U	1 ad., 1 juv.
Crested Caracara	<i>Caracara cheriway</i>	Schopfkarakara	U	2
Wattled Jacana	<i>Jacana jacana</i>	Rotstirn-Blatthühnchen	R*	1
Spotted Sandpiper	<i>Actitis macularius</i>	Drosseluferläufer	R**	1
Pale-vented Pigeon	<i>Patagioenas cayennensis</i>	Rotrückentaube	F	1
Ecuadorian Ground-Dove	<i>Columbina buckleyi</i>	Blasstäubchen	C/F	30 +
Pacific Parrotlet	<i>Forpus coelestis</i>	Himmelsperlingspapagei	C	20 +
Gray-cheeked Parakeet	<i>Brotogeris pyrrhoptera</i>	Feuerflügelsittich	F/C	18
Squirrel Cuckoo	<i>Piaya cayana</i>	Eichhornkuckuck	U/F	2
Groove-billed Ani	<i>Crotophaga sulcirostris</i>	Riefenschnabelani	C	3
Peruvian Screech-Owl	<i>Megascops roboratus</i>	Buscheule	U	1
Black-throated Mango	<i>Anthracothorax nigricollis</i>	Schwarzbrust-Mangokolibri	R/U	1
Short-tailed Woodstar	<i>Myrmia micrura</i>	Kurzschwanzelfe	U/R	1
Amazilia Hummingbird	<i>Amazilia amazilia</i>	Lesson-Amazilie	C	5
Ecuadorian Trogon	<i>Trogon mesurus</i>	Guayaquiltrogon	U/F	3
Pale-legged (Pacific) Hornero	<i>Furnarius leucopus</i>	Blassfußtöpfer	F	5+
Streak-headed Woodcreeper	<i>Lepidocolaptes souleyetii</i>	Lanzettstrichel-Baumsteiger	C/F	2
Collared Antshrike	<i>Thamnophilus bernardi</i>	Fleckengesicht-Ameisenwürger	F	2
Southern Beardless-Tyrannulet	<i>Camptostoma obsoletum</i>	Südlicher Blasskleintyrann	C	4
Slaty-capped Flycatcher	<i>Leptopogon superciliaris</i>	Schieferkappen-Laubtyrann	F/U	1
Tawny-crowned Pygmy-Tyrant	<i>Euscarthmus meloryphus</i>	Graubrust-Zwergtyrann	F/C	1
Scale-crested Pygmy-Tyrant	<i>Lophotriccus pileatus</i>	Rot-Schuppenkopftyrann	F	1
Vermilion Flycatcher	<i>Pyrocephalus rubinus</i>	Rubintyrann	U	1 ♂
Masked Water-Tyrant	<i>Fluvicola nengeta</i>	Graurücken-Wassertyrann	R	2
Sooty-crowned Flycatcher	<i>Myiarchus phaeocephalus</i>	Rußkappen-Schopftyrann	F	5+
Tropical Kingbird	<i>Tyrannus melancholicus</i>	Trauerkönigstyran	U	10 +

Englischer Name	Wiss. Name	Deutscher Name	Status	Zahl
Southern Rough-winged Swallow	<i>Stelgidopteryx ruficollis</i>	Zimtkehlschwalbe	U	20
Gray-breasted Martin	<i>Progne chalybea</i>	Graubrustschwalbe	C/F	2
Fasciated Wren	<i>Campylorhynchus fasciatus</i>	Bindenzaunkönig	C/F	20 +
Tropical Gnatcatcher	<i>Polioptila plumbea</i>	Schwarzkappen-Mückenfänger	C	4
Ecuadorian Thrush	<i>Turdus maculirostris</i>	Berlepschdrossel	C	3
Tropical Parula	<i>Setophaga pitiayumi</i>	Elfenwaldsänger	C	1
Bananaquit	<i>Coereba flaveola</i>	Zuckervogel	F/U	1
Blue-gray Tanager	<i>Thraupis episcopus</i>	Bischofstangare	F/C	50 +
Streaked Saltator	<i>Saltator striatipectus</i>	Strichelsaltator	U	2
Variable Seedeater	<i>Sporophila corvina</i>	Mexico Wechselfläffchen	U/F	1
Saffron Finch	<i>Sicalis flaveola</i>	Safranammer	C	5 +
Southern Yellow-Grosbeak	<i>Pheucticus chrysogaster</i>	Gelbbauch-Kernknacker	U/F	3
Scrub Blackbird	<i>Dives warszewiczi</i>	Buschstärling	C	100 +
Yellow-tailed Oriole	<i>Icterus mesomelas</i>	Gelbschwanztrupial	F	2
Yellow-rumped Cacique	<i>Cacicus cela</i>	Gelbbürzelkassike	C/U	1
Orange-crowned Euphonia	<i>Euphonia saturata</i>	Orangescheitelorganist	R	1
Thick-billed Euphonia	<i>Euphonia laniirostris</i>	Dickschnabelorganist	C	3

\* Art wurde während der Hinfahrt beobachtet

\*\* Art wurde an einem neu angelegten Teich am Rad des Reservats beobachtet

## GALÁPAGOS INSELN

Von 9.11. bis 19.11. besuchten wir die Galápagos Inseln, die den Hauptteil der Reise ausmachten. Von 14.11. bis 20.11. nahmen wir an einer Kreuzfahrt auf der Coral 1 teil.

An den folgenden Tagen wurden die jeweiligen Inseln besucht: (

9.11: Ankunft, Transfer von Baltra nach Santa Cruz und San Cristobal.

10.11.: San Cristobal

11.11.: Transfer von San Cristobal nach Santa Cruz, Farmland von Santa Cruz

12.11.: Floreana (Hochland)

13.11.: Santa Cruz, Einschiffung auf der Coral 1

14.11.: Española (Punta Suarez & Bahía Gardner)

15.11.: Floreana (Punta Cormoran, Isla Champion, Post Office Bay)

16.11.: Seymour Norte, Baltra, Santa Cruz (Cerro Dragon)

17.11.: Rabida, Santiago (Puerto Egas)

18.11. Fernandina (Punta Espinosa), Isabela (Tagus Cove)

19.11.: Bartholomé, Santa Cruz (Caleta Tortuga Negra)

20.11.: Santa Cruz: Ausschiffung in Puerto Ayora, Besuch der Rancho Primicias, Baltra /Flughafen)

Insgesamt konnten wir auf Galápagos 61 Vogelarten beobachten. Von den 28 zum Zeitpunkt der Reise vom SACC (= South American Classification Committee) anerkannten, auf Galápagos endemischen Arten konnten wir vier nicht sehen: Durch einen Organisationsfehler von Kleintours konnten wir am 11.11. das Hochland von Santa Cruz nicht wie geplant besuchen und verpassten daher die Galapagosralle *Laterallus spilonotus*. Die Galapagosgosschwalbe *Progne modesta* hätte eigentlich am 18.11. bei Tagus Cove am Brutplatz zu sehen sein müssen, leider war das nicht der Fall. Die Brutplätze von Spitzschnabel-Grundfink *Geospiza difficilis* und Mangrovenfink *Camarhynchus heliobates* haben wir nicht besucht.

Englischer Name	Wiss. Name	Deutscher Name	Status	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
White-cheeked Pintail	<i>Anas bahamensis</i>	Bahamaente								1	2			
Galapagos Penguin	<i>Spheniscus mendiculus</i>	Galapagospinguin	endemisch				2						6	
Waved Albatross	<i>Phoebastria irrorata</i>	Galapagosalbatros	endemisch				4			50				
Dark-rumped Petrel	<i>Pterodroma phaeopygia</i>	Hawaiiisturmvogel	endemisch	3								5		
Galápagos Shearwater	<i>Puffinus subalaris</i>	Audubonsturmtaucher	endemisch	100			50			300	100	300	500	100
White-vented Storm Petrel	<i>Oceanites gracilis</i>	Elliotsturmschwalbe						50	50	30	30	30	30	30
Wedge-rumped Storm Petrel	<i>Oceanodroma tethys</i>	Galapagoswellenläufer										2		
Band-rumped Storm Petrel	<i>Oceanodroma castro</i>	Madeirawellenläufer											5	
American Flamingo	<i>Phoenicopterus ruber</i>	Kubaflamingo								1				
Yellow-crowned Night Heron	<i>Nyctanassa violacea</i>	Krabbenreiher						2	1			1		
Lava Heron	<i>Butorides sundevalli</i>	Lavareiherr	endemisch	1	1			2		3		5	5	5
Striated Heron	<i>Butorides striata</i>	Mangroveiherr		1	1									
Cattle Egret	<i>Bubulcus ibis</i>	Kuhreiher		+	+	+	+		5		1			
Great Blue Heron	<i>Ardea herodias</i>	Kanadareiherr			1	2		1	1	2			2	2
Great Egret	<i>Ardea alba</i>	Silberreiher								1				1
Red-billed Tropicbird	<i>Phaethon aethereus</i>	Rotschnabel-Tropikvogel					30		5	20	1			1
Great Frigatebird	<i>Fregata minor</i>	Bindenfregattvogel									20			
Brown Pelican	<i>Pelecanus occidentalis</i>	Braunpelikan		1	2	1	5	30	3	10	10	10	10	10
Blue-footed Booby	<i>Sula nebouxii</i>	Blaufußtölpel		10	10	10	+	+	+	+	+	+	+	10
Nazca Booby	<i>Sula granti</i>	Nazca Tölpel		1		1	2		+	20	1	2	2	20
Flightless Cormorant	<i>Phalacrocorax harrisi</i>	Galapagoscharbe	endemisch										20	
Peregrine Falcon	<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke									1			1
Galapagos Hawk	<i>Buteo galapagoensis</i>	Galapagosbussard	endemisch						4	1		5	2	
Common Moorhen	<i>Gallinula chloropus</i>	Teichhuhn			1	2								
American Oystercatcher	<i>Haematopus palliatus</i>	Braunmantel-Austernfischer							1		2	3	1	
Black-winged Stilt	<i>Himantopus himantopus</i>	Stelzenläufer				3				1	1		5	1
Grey Plover	<i>Pluvialis squatarola</i>	Kiebitzregenpfeifer									1	1		
Semipalmated Plover	<i>Charadrius semipalmatus</i>	Amerikanischer Sandregenpfeifer		1	1	1					3	1	11	
Whimbrel	<i>Numenius phaeopus</i>	Regenbrachvogel			1	2	2	1			4	1	1	1
Wandering Tattler	<i>Heteroscelus incanus</i>	Wanderwasserläufer		2	1		1		1	1	5	5	3	1
Ruddy Turnstone	<i>Arenaria interpres</i>	Steinwalzer		10	13	2				1	3	1	4	
Sanderling	<i>Calidris alba</i>	Sanderling		2	1			3		2	2	1		

Englischer Name	Wiss. Name	Deutscher Name	Status	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Least Sandpiper	<i>Calidris minutilla</i>	Wiesenstrandläufer									10	4		
Red-necked Phalarope	<i>Phalaropus lobatus</i>	Odinshühnchen									200	4	5	35
Lava Gull	<i>Larus fuliginosus</i>	Lavamöwe	endemisch	3	4			5			1		2	
Laughing Gull	<i>Larus atricilla</i>	Aztekenmöwe											1	
Swallow-tailed Gull	<i>Creagrus furcatus</i>	Gabelschwanzmöwe	endemisch				100		10	20	20			
Brown Noddy	<i>Anous stolidus</i>	Noddi				2		2		30	25	3	50	3
Galapagos Dove	<i>Zenaida galapagoensis</i>	Galapagostaube	endemisch	1		5	2	1	1ß	9	1	2	1	
Dark-billed Cuckoo	<i>Coccyzus melacoryphus</i>	Kl. Mangrovekuckuck					2	1						
Smooth-billed Ani	<i>Crotophaga ani</i>	Glattschnabelani	eingeführt		9	2	3	10		5		6		
Vermilion Flycatcher	<i>Pyrocephalus rubinus</i>	Rubintyrann										1		
Galapagos Flycatcher	<i>Myiarchus magnirostris</i>	Galapagosschopftyrann	endemisch		2	10	5	5	1	1	5	2		3
Galapagos Mockingbird	<i>Nesomimus parvulus</i>	Galapagospottdrossel	endemisch			10		50			20	10	5	1
Floreana Mockingbird	<i>Nesomimus trifasciatus</i>	Floreana-Spottdrossel	endemisch				5			5				
Espanola Mockingbird	<i>Nesomimus macdonaldi</i>	Espanola-Spottdrossel	endemisch						50					
San Cristobal Mockingbird	<i>Nesomimus melanotis</i>	San Christobal-Spottdrossel	endemisch			10								
Yellow Warbler	<i>Dendroica petechia</i>	Goldwaldsänger		1	1	1	5	10	1	10	3	6	10	10
Large Ground Finch	<i>Geospiza magnirostris</i>	Großer Grundfink	endemisch			6		5						
Medium Ground Finch	<i>Geospiza fortis</i>	Mittlerer Grundfink	endemisch	+	+	+	+	+			1	1		1
Small Ground Finch	<i>Geospiza fuliginosa</i>	Kleiner Grundfink	endemisch	+	+	+	+	+	10	10	+	10	10	5
Common Cactus Finch	<i>Geospiza scandens</i>	Kaktus-Grundfink	endemisch			5		1				1		
Large Cactus Finch	<i>Geospiza conirostris</i>	Opuntien-Grundfink	endemisch						15					
Vegetarian Finch	<i>Camarhynchus crassirostris</i>	Dickschnabel-Darwinfink	endemisch					10						
Large Tree Finch	<i>Camarhynchus psittacula</i>	Großer Baumfink	endemisch					5						
Medium Tree Finch	<i>Camarhynchus pauper</i>	Mittlerer Baumfink	endemisch				4							
Small Tree Finch	<i>Camarhynchus parvulus</i>	Kleiner Baumfink	endemisch		10	10	5	10						
Woodpecker Finch	<i>Camarhynchus pallidus</i>	Spechtfink	endemisch			4		4						
Green Warbler-Finch	<i>Certhidea olivacea</i>	Laubsängerfink	endemisch			20		1						
Grey Warbler-Finch	<i>Certhidea fusca</i>	Grauer Laubsängerfink	endemisch		20				5					
			Arten:	18	21	26	21	26	19	26	30	30	26	21
<b>GESAMT</b>														<b>61</b>

## ANTISANA

Am 21.11. besuchten wir das in der Nähe Quitos in den Hochlagen der Anden gelegene, ca. 120 km<sup>2</sup> große Reserva Ecológica Antisana. Hier bietet sich die Gelegenheit, die spezielle Vogelwelt des Paramo, wie die Hoch-ebenen der nördlichen Anden genannt werden, zu sehen. Wir verbrachten hier den Großteil des Tages in Höhen zwischen 3.500 und 3.800 Metern. Die Artenliste der im Reservat regelmäßig vorkommenden Arten umfasst nur 92 Arten, davon konnten wir 36 beobachten.

Englischer Name	Wiss. Name	Deutscher Name	Zahl
Yellow-billed Pintail	<i>Anas georgica</i>	Spitzschwanzente	2
Andean Teal	<i>Anas andium</i>	Andenente	1
Ruddy Duck	<i>Oxyura jamaicensis</i>	Schwarzkopf-Ruderente	1
Silvery Grebe	<i>Podiceps occipitalis</i>	Inkataucher	6
Andean Condor	<i>Vultur gryphus</i>	Andenkondor	5 ad., 2 juv.
Black-chested Buzzard-Eagle	<i>Geranoaetus melanoleucus</i>	Blaubussard	1
Plain-breasted Hawk	<i>Accipiter (striatus) ventralis</i>	Andensperber	1
Variable Hawk	<i>Buteo polyosoma</i>	Rotrückenbussard	2
Carunculated Caracara	<i>Phalacrocorax carunculatus</i>	Streifenkarakara	100
American Kestrel	<i>Falco sparverius</i>	Buntfalke	3
Peregrine Falcon	<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke	1
Slate-colored Coot	<i>Fulica ardesiaca</i>	Andenblässhuhn	40
Andean Gull	<i>Chroicocephalus serranus</i>	Andenmöwe	30
Eared Dove	<i>Zenaida auriculata</i>	Ohrflecktaube	5
Black-winged Ground-Dove	<i>Metriopelia melanoptera</i>	Weißbugtäubchen	40
Sparkling Violetear	<i>Colibri coruscans</i>	Großer Veilchenohrkolibri	1
Ecuadorian Hillstar	<i>Oreotrochilus chimborazo</i>	Ecuador-Andenkolibri	1
Black-tailed Trainbearer	<i>Lesbia victoriae</i>	Schwarzschwanzsylvphe	1
Stout-billed Cinclodes	<i>Cinclodes excelsior</i>	Schuppenbrust-Uferwipper	20
Bar-winged Cinclodes	<i>Cinclodes fuscus</i>	Binden-Uferwipper	5
Tawny Antpitta	<i>Grallaria quitensis</i>	Ockerwangen-Ameisenpitta	4 (rufen)
Tufted Tit-Tyrant	<i>Anairetes parulus</i>	Meisentachurityrann	1
Paramo Ground-Tyrant	<i>Muscisaxicola alpinus</i>	Weißbrauen-Grundtyrann	4
Black-billed Shrike-Tyrant	<i>Agriornis montanus</i>	Schwarzschnabel-Hakentyrann	1
Brown-backed Chat-Tyrant	<i>Ochthoeca fumicolor</i>	Fahlbrauen-Schmätzertyrann	1
Blue-and-white Swallow	<i>Pygochelidon cyanoleuca</i>	Schwarzsteißschwalbe	3
Brown-bellied Swallow	<i>Orochelidon murina</i>	Mausschwalbe	5
Sedge (Grass) Wren	<i>Cistothorus platensis</i>	Seggenzaunkönig	2
Great Thrush	<i>Turdus fuscater</i>	Riesendrossel	50
Paramo Pipit	<i>Anthus bogotensis</i>	Paramopieper	2
Cinereous Conebill	<i>Conirostrum cinereum</i>	Weißstirn-Spitzschnabel	1
Plumbeous Sierra-Finch	<i>Phrygilus unicolor</i>	Bleiämmerling	30
Plain-colored Seedeater	<i>Catamenia inornata</i>	Schlichtcatamenie	10
Black Flowerpiercer	<i>Diglossa humeralis</i>	Schwarzbauch-Hakenschnabel	3
Rufous-collared Sparrow	<i>Zonotrichia capensis</i>	Morgenammer	50
Hooded Siskin	<i>Spinus magellanicus</i>	Magellanzeisig	20

## **NEBEL- UND BERGREGENWÄLDER IM NORDWESTEN VON ECUADOR**

Zwischen 22.11. und 25.11. hatten wir vier Tage lang die Gelegenheit, die nordwestlich der Hauptstadt Quito gelegenen Waldgebiete zu erkunden. Unsere Basis war das auf einer Höhe von 1.500 m nahe der Stadt Mindo gelegene Hotel Septimo Paraiso. Von hier aus besuchten wir an den vier Tagen Beobachtungsziele in Höhen zwischen 1.000 und 3.500 n, sodass wir jeden Tag die Gelegenheit hatten, eine ganz unterschiedliche Vogelwelt kennen zu lernen.

22.11.: Reserva Yanacocha (3.400 m), Mindo (1.400 m)

23.11.: Paz de las Aves (1.400-1.600 m), oberes Tandayapa-Tal (2.000-2.200 m)

24.11.: Mashpi (1.000-1.300 m)

25.11.: Milpe (1.000 m)

Insgesamt konnten wir im Verlauf von dreieinhalb Tagen respektable 185 Vogelarten beobachten. Eine sicherlich gut Zahl, vor allem wenn man bedenkt, das im von Andean Birding vorgegebenen Reiseverlauf einige kleinere-Leerläufe enthalten waren und an zumindest zwei Tagen (vor allem am 24.11. in Mashpi) die Vogelaktivität sehr gering schien.



Englischer Name	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Häufigkeit	22.11.	23.11.	24.11.	25.11.
Neotropic Cormorant	<i>Phalacrocorax brasilianus</i>	Olivenscharbe	4				6
Snowy Egret	<i>Egretta thula</i>	Schmuckreiher	4				3
Cattle Egret	<i>Bubulcus ibis</i>	Kuhreiher	1	200	+	+	300
Black Vulture	<i>Coragyps atratus</i>	Rabengeier	A	5	+	+	20
Turkey Vulture	<i>Cathartes aura</i>	Truthahngeier	A		+	+	10
Swallow-tailed Kite	<i>Elanoides forficatus</i>	Schwalbenweih	2			1	
Black-chested Buzzard-Eagle	<i>Geranoaetus melanoleucus</i>	Blaubussard	5				1
Roadside Hawk	<i>Buteo magnirostris</i>	Wegebussard	1			5	1
Short-tailed Hawk	<i>Buteo brachyurus</i>	Kurzschwanzbussard	3		1		
Variable Hawk	<i>Buteo polyosoma</i>	Rotrückenbussard	3	2			
American Kestrel	<i>Falco sparverius</i>	Buntfalke	1	2	3	1	
White-throated Crane	<i>Laterallus albigularis</i>	Weißkehlralle	4				1
Spotted Sandpiper	<i>Actitis macularius</i>	Drosseluferläufer	3				2
Band-tailed Pigeon	<i>Patagioenas fasciata</i>	Bandtaube	1		2	10	
Eared Dove	<i>Zenaida auriculata</i>	Ohrflecktaube	1	50			1
White-tipped Dove	<i>Leptotila verreauxi</i>	Blauringtaube	1	1	2		
Maroon-tailed Parakeet	<i>Pyrrhura melanura</i>	Braunschwanzsittich	1			13	
Red-billed Parrot	<i>Pionus sordidus</i>	Dunenkopfpapagei	1		15	3	
Bronze-winged Parrot	<i>Pionus chalcopterus</i>	Glanzflügelpapagei	1	30			3
Squirrel Cuckoo	<i>Piaya cayana</i>	Eichhornkuckuck	1			2	
Striped Cuckoo	<i>Tapera naevia</i>	Streifenkuckuck	3			1	
Smooth-billed Ani	<i>Crotophaga ani</i>	Glattschnabelani	1	2		1	
Black-and-white Owl	<i>Ciccaba nigrolineata</i>	Bindenhalskauz	5			1	
Chestnut-collared Swift	<i>Streptoprocne rutila</i>	Rothalssegler	2		10		
White-collared Swift	<i>Streptoprocne zonaris</i>	Halsbandsegler	1	50	20	10	10
Gray-rumped Swift	<i>Chaetura cinereiventris</i>	Graubürzelsegler	1			10	
White-necked Jacobin	<i>Florisuga mellivora</i>	Weißnackenkolibri	1				5
White-whiskered Hermit	<i>Phaethornis yaruqui</i>	Smaragdschattenkolibri	1			1	
Wedge-billed Hummingbird	<i>Schistes geoffroyi</i>	Bunthalskolibri	3		1		
Green Violetear	<i>Colibri thalassinus</i>	Kleiner Veilchenohrkolibri	2		2		
Sparkling Violetear	<i>Colibri coruscans</i>	Großer Veilchenohrkolibri	1	2	3		
Gorgeted Sunangel	<i>Heliangelus strophianus</i>	Weißband-Sonnennymphe	1		1		
Speckled Hummingbird	<i>Adelomyia melanogenys</i>	Schwarzohrkolibri	1		5		
Violet-tailed Sylph	<i>Agelaiocercus coelestis</i>	Langschwanzsylphe	1	2	10		

Englischer Name	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Häufigkeit	22.11.	23.11.	24.11.	25.11.
Tyrian Metaltail	<i>Metallura tyrianthina</i>	Smaragdkehl- Glanzschwänzchen	A	2			
Sapphire-vented Puffleg	<i>Eriocnemis luciani</i>	Blaustirn-Schneehöschen	1	3			
Golden-breasted Puffleg	<i>Eriocnemis mosquera</i>	Goldbrust-Höschenkolibri	1	3			
Shining Sunbeam	<i>Aglaeactis cupripennis</i>	Rostroter Andenkolibri	2	3			
Brown Inca	<i>Coeligena wilsoni</i>	Brauner Andenkolibri	2		1	2	
Collared Inca	<i>Coeligena torquata</i>	Krawattenmusketier	1		2		
Buff-winged Starfrontlet	<i>Coeligena lutetiae</i>	Fahlflügel-Andenkolibri	1	5			
Mountain Velvetbreast	<i>Lafresnaya lafresnayi</i>	Samtbauchkolibri	2	1			
Sword-billed Hummingbird	<i>Ensifera ensifera</i>	Schwertschnabelkolibri	2	1			
Great Sapphirewing	<i>Pterophanes cyanopterus</i>	Blaufügelkolibri	1	1			
Buff-tailed Coronet	<i>Boissonneaua flavescens</i>	Fahlschwanzkolibri	1		20		
Velvet-purple Coronet	<i>Boissonneaua jardini</i>	Hyazinthkolibri	1			1	
Booted Racket-tail	<i>Ocreatus underwoodii</i>	Grünscheitel-Flaggensylphe	1	2	10	3	
Purple-bibbed Whitetip	<i>Urosticte benjamini</i>	Purpurbrustkolibri	1		3	2	
Fawn-breasted Brilliant	<i>Heliodoxa rubinoides</i>	Braunbauch-Brilliantkolibri	1	1	10	2	
Green-crowned Brilliant	<i>Heliodoxa jacula</i>	Grünstirn-Brilliantkolibri	1	5			5
Empress Brilliant	<i>Heliodoxa imperatrix</i>	Rotstern-Brilliantkolibri	1		1		
Little Woodstar	<i>Chaetocercus bombus</i>	Hummelelfe	5		1		
Purple-throated Woodstar	<i>Calliphlox mitchellii</i>	Purpurkehl-Sternkolibri	1	2	5	3	
Green-crowned Woodnymph	<i>Thalurania fannyi</i>	Grünkronennympe	1	2			5
Andean Emerald	<i>Amazilia franciae</i>	Andenamazilie	1	5	5	3	3
Rufous-tailed Hummingbird	<i>Amazilia tzacatl</i>	Braunschwanzamazilie	1	3	5	2	1
Golden-headed Quetzal	<i>Pharomachrus auriceps</i>	Goldkopftrogon	1	h	1	2	
Masked Trogon	<i>Trogon personatus</i>	Maskentrogon	1		1		
Broad-billed Motmot	<i>Electron platyrhynchum</i>	Plattschnabelmotmot	2	1			
Toucan Barbet	<i>Semnornis ramphastinus</i>	Tukanbartvogel	1		h	1	
Crimson-rumped Toucanet	<i>Aulacorhynchus haematopygus</i>	Blutbürzelarassari	1			1	
Plate-billed Mountain-Toucan	<i>Andigena laminirostris</i>	Leistenschnabeltukan	1		2		
Pale-mandibled Aracari	<i>Pteroglossus torquatus</i>	Halsbandarassari	1				2
Chestnut-mandibled Toucan	<i>Ramphastos swainsonii</i>		2				2
Black-cheeked Woodpecker	<i>Melanerpes pucherani</i>	Schläfenfleckspecht	1				2
Smoky-brown Woodpecker	<i>Picoides fumigatus</i>	Rußspecht	2			2	1
Golden-olive Woodpecker	<i>Colaptes rubiginosus</i>	Olivmantelspecht	2				1

Englischer Name	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Häufigkeit	22.11.	23.11.	24.11.	25.11.
Crimson-mantled Woodpecker	<i>Colaptes rivolii</i>	Rotmantelspecht	2		1		
Slaty Spinetail	<i>Synallaxis brachyura</i>	Graurücken-Dickichtschröpfer	1			4	
Red-faced Spinetail	<i>Cranioleuca erythroptus</i>	Rotgesicht-Baumschröpfer	1			2	1
Pearled Treerunner	<i>Margarornis squamiger</i>	Südlicher Perlstachelschwanz	1		2		
Streaked Tuftedcheek	<i>Pseudocolaptes boissonneautii</i>	Weißwangen-Astspäher	2		1		
Lineated Foliage-gleaner	<i>Syndactyla subalaris</i>	Streifenblattspäher	2			h	1
Buff-fronted Foliage-gleaner	<i>Philydor rufum</i>	Ockerstirn-Blattspäher	1			1	1
Striped Treehunter	<i>Thripadectes holostictus</i>	Strichelbaumpäher	2			1	
Streaked Xenops	<i>Xenops rutilans</i>	Strichelscheitel-Baumpäher	4				1
Wedge-billed Woodcreeper	<i>Glyphorhynchus spirurus</i>	Keilschnabel-Baumsteiger	2			1	
Spotted Woodcreeper	<i>Xiphorhynchus erythropygius</i>	Olivkappen-Baumsteiger	2			1	2
Montane Woodcreeper	<i>Lepidocolaptes lacrymiger</i>	Bergwald-Baumsteiger	1		1		
Slaty Antwren	<i>Myrmotherula schisticolor</i>	Hochland-Ameisenschlöpfer	2				1
Zeledon's Antbird	<i>Myrmeciza zeledonia</i>	Schwarzer Ameisenvogel	2			h	1
Giant Antpitta	<i>Grallaria gigantea</i>	Riesenameisenpitta	2		2		
Moustached Antpitta	<i>Grallaria alleni</i>	Grauscheitel-Ameisenpitta	3		2		
Yellow-breasted Antpitta	<i>Grallaria flavotincta</i>	Gelbbrust-Ameisenpitta	2		1		
Rufous Antpitta	<i>Grallaria rufula</i>	Einfarb-Ameisenpitta	3	2			
Tawny Antpitta	<i>Grallaria quitensis</i>	Ockerwangen-Ameisenpitta	2	2			
Ochre-breasted Antpitta	<i>Grallaricula flavirostris</i>	Ockerbrust-Ameisenpitta	3		1		
Southern Beardless-Tyrannulet	<i>Camptostoma obsoletum</i>	Südlicher Blasskleintyrann	2				1
White-tailed Tyrannulet	<i>Mecocerculus poecilocercus</i>	Weißschwanz-Tachurityrann	1		1		
White-banded Tyrannulet	<i>Mecocerculus stictopterus</i>	Weißbinden-Tachurityrann	1	2			
White-throated Tyrannulet	<i>Mecocerculus leucophrys</i>	Weißkehl-Tachurityrann	1	2			
Rufous-winged Tyrannulet	<i>Mecocerculus calopterus</i>	Rotschwinger-Tachurityrann	3			1	
Yellow-bellied Elaenia	<i>Elaenia flavogaster</i>	Gelbbauch-Olivtyrann	2	1			1
Torrent Tyrannulet	<i>Serpophaga cinerea</i>	Sturzbach-Kleintyrann	3				1
Streak-necked Flycatcher	<i>Mionectes striaticollis</i>	Graukappen-Pipratyrann	1		1		
Marble-faced Bristle-Tyrant	<i>Phylloscartes ophthalmicus</i>	Schwarzohr-Laubtyrann	3			1	2
Sooty-headed Tyrannulet	<i>Phyllomyias griseiceps</i>	Rußkappen-Kleintyrann	2				2
Ornate Flycatcher	<i>Myiobicicus ornatus</i>	Schmucktyrann	1			5	1
Scale-crested Pygmy-Tyrant	<i>Lophotriccus pileatus</i>	Rot-Schuppenkopftyrann	2				1
Common Tody-Flycatcher	<i>Todirostrum cinereum</i>	Graugelb-Todityrann	1	1		h	h
Smoke-colored Pewee	<i>Contopus fumigatus</i>	Schieferschnäppertyrann	1		1	1	1

Englischer Name	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Häufigkeit	22.11.	23.11.	24.11.	25.11.
Western Wood-Pewee	<i>Contopus sordidulus</i>	Westlicher Waldschnäppertyrann	2				1
Black Phoebe	<i>Sayornis nigricans</i>	Schwarzkopf-Phoebetyrann	1		1	1	1
Crowned Chat-Tyrant	<i>Ochthoeca frontalis</i>	Kronenschmätzertyrann	3	1			
Dusky-capped Flycatcher	<i>Myiarchus tuberculifer</i>	Schwarzkappen-Schopftyrann	2				1
Rusty-margined Flycatcher	<i>Myiozetetes cayanensis</i>	Rostschwingen-Maskentyrann	1	1			
Golden-crowned Flycatcher	<i>Myiodynastes chrysocephalus</i>	Andenmaskentyrann	1		2	1	
Snowy-throated Kingbird	<i>Tyrannus niveigularis</i>	Schneekehl-Königstyran	3				1
Tropical Kingbird	<i>Tyrannus melancholicus</i>	Trauerkönigstyran	1	5			1
Orange-breasted Fruiteater	<i>Pipreola jucunda</i>	Orangebrustkotinga	3		1	h	
Scaled Fruiteater	<i>Ampelioides tschudii</i>	Schuppenkotinga	3		1		
Andean Cock-of-the-rock	<i>Rupicola peruvianus</i>	Andenfelsenhahn	2		2		
Olivaceous Piha	<i>Snowornis cryptolophus</i>	Gelbbauchpiha	3		1		
Club-winged Manakin	<i>Machaeropterus deliciosus</i>	Keulenschwingenpipra	2			h	4
Barred Becard	<i>Pachyrhamphus versicolor</i>	Wellenbekarde	2		1		
Cinnamon Becard	<i>Pachyrhamphus cinnamomeus</i>	Zimtbekarde	1				2
Black-and-white Becard	<i>Pachyrhamphus albogriseus</i>	Graurückenbekarde	3		1		
Brown-capped Vireo	<i>Vireo leucophrys</i>	Braunkappenvireo	1		2	1	
Blue-and-white Swallow	<i>Pygochelidon cyanoleuca</i>	Schwarzsteißschwalbe	1	50	10	30	30
House Wren	<i>Troglodytes aedon</i>		1			1	h
Gray-breasted Wood-Wren	<i>Henicorhina leucophrys</i>	Einsiedlerzaunkönig	1		h	1	
Swainson's Thrush	<i>Catharus ustulatus</i>	Zwergdrossel	1		1		
Pale-eyed Thrush	<i>Turdus leucops</i>	Taczanowski-Drossel	5		1		
Ecuadorian Thrush	<i>Turdus maculirostris</i>		1	h	1		1
Great Thrush	<i>Turdus fuscater</i>	Riesendrossel	1	50	1		
Olive-crowned Yellowthroat	<i>Geothlypis semiflava</i>	Olivscheitel-Gelbkehlchen	1			1	
American Redstart	<i>Setophaga ruticilla</i>	Schnäpperwaldsänger	4				1
Tropical Parula	<i>Setophaga pitaiayumi</i>	Elfenwaldsänger	1		1	1	1
Blackburnian Warbler	<i>Setophaga fusca</i>	Fichtenwaldsänger	1		1	3	1
Three-striped Warbler	<i>Basileuterus tristriatus</i>	Dreistreifen-Waldsänger	1			5	3
Choco Warbler	<i>Myiothlypis chlorophrys</i>		2			1	2
Slate-throated Redstart	<i>Myioborus miniatus</i>	Larvenwaldsänger	1			10	10
Spectacled Redstart	<i>Myioborus melanocephalus</i>	Brillenwaldsänger	1	2	2		
Bananaquit	<i>Coereba flaveola</i>	Zuckervogel	1	2			1

Englischer Name	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Häufigkeit	22.11.	23.11.	24.11.	25.11.
Black-capped Hemispingus	<i>Hemispingus atropileus</i>	Schwarzkappen-Hemispingus	6	1			
Blue-backed Conebill	<i>Conirostrum sitticolor</i>	Blaurücken-Spitzschnabel	2	1			
Capped Conebill	<i>Conirostrum albifrons</i>	Kappenspitzschnabel	2		1		
Dusky Bush Tanager	<i>Chlorospingus semifuscus</i>		1		5	10	
Yellow-throated Bush Tanager	<i>Chlorospingus flavigularis</i>		1			2	5
White-lined Tanager	<i>Tachyphonus rufus</i>	Schwarztangare	2				1
Flame-rumped Tanager	<i>Ramphocelus flammigerus</i>	Feuerbürzeltangare	1	2		10	5
Blue-gray Tanager	<i>Thraupis episcopus</i>	Bischofstangare	1	2			10
Palm Tanager	<i>Thraupis palmarum</i>	Palmentangare	1				4
Blue-and-yellow Tanager	<i>Thraupis bonariensis</i>	Furchentangare	4	2			
Moss-backed Tanager	<i>Bangsia edwardsi</i>	Edwards-Tangare	2			5	
Black-chested Mountain-Tanager	<i>Buthraupis eximia</i>	Schwarzbrust-Bergtangare	3	1			
Scarlet-bellied Mountain-Tanager	<i>Anisognathus igniventris</i>	Mennigohr-Bergtangare	1	2			
Blue-winged Mountain-Tanager	<i>Anisognathus somptuosus</i>	Blauschwingen-Bergtangare	1		10	3	
Fawn-breasted Tanager	<i>Pipraeidea melanonota</i>	Schwarzrückentangare	2		1	1	
Glistening-green Tanager	<i>Chlorochrysa phoenicotis</i>	Rotohr-Bunttangare	3			5	
Golden Tanager	<i>Tangara arthus</i>	Goldtangare	1		3	20	10
Silver-throated Tanager	<i>Tangara icterocephala</i>	Silberkehltangare	1				2
Flame-faced Tanager	<i>Tangara parzudakii</i>	Rotstirntangare	2			20	
Rufous-throated Tanager	<i>Tangara rufigula</i>	Rostkehltangare	1				2
Golden-naped Tanager	<i>Tangara ruficervix</i>	Goldnackentangare	2		1	2	1
Blue-necked Tanager	<i>Tangara cyanicollis</i>	Azurkopftangare	1				2
Beryl-spangled Tanager	<i>Tangara nigroviridis</i>	Silberfleckentangare	1		2	1	
Blue-and-black Tanager	<i>Tangara vassorii</i>	Vassori-Tangare	3		3		
Green Honeycreeper	<i>Chlorophanes spiza</i>	Kappennaschvogel	1				1
Buff-throated Saltator	<i>Saltator maximus</i>	Buntkehlsaltator	1				1
Black-winged Saltator	<i>Saltator atripennis</i>	Schwarzschwingsaltator	1		1	h	1
Ash-breasted Sierra-Finch	<i>Phrygilus plebejus</i>	Aschbrustämmerling	3	2			
Blue-black Grassquit	<i>Volatinia jacarina</i>	Jacarini	1	1			
Variable Seedeater	<i>Sporophila corvina</i>	Mexico Wechselpfäffchen	1	1		2	2
Yellow-bellied Seedeater	<i>Sporophila nigricollis</i>	Gelbbauchpfäffchen	1	3		2	2
Band-tailed Seedeater	<i>Catamenia analis</i>	Spiegelcatamenie	3	1			
Plain-colored Seedeater	<i>Catamenia inornata</i>	Schlichtcatamenie	2	1			

Englischer Name	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Häufigkeit	22.11.	23.11.	24.11.	25.11.
Yellow-faced Grassquit	<i>Tiaris olivaceus</i>	Goldbraue	3		1		
Glossy Flowerpiercer	<i>Diglossa lafresnayii</i>	Stahlhakenschnabel	1	20			
Black Flowerpiercer	<i>Diglossa humeralis</i>	Schwarzbauch-Hakenschnabel	2	1			
White-sided Flowerpiercer	<i>Diglossa albilatera</i>	Schieferhakenschnabel	1		1		
Indigo Flowerpiercer	<i>Diglossa indigotica</i>	Indigohakenschnabel	5			3	
Masked Flowerpiercer	<i>Diglossa cyanea</i>	Maskenhakenschnabel	1	5	3		
Orange-billed Sparrow	<i>Arremon aurantiirostris</i>	Goldschnabel-Ruderammer	2				1
Tricolored Brush-Finch	<i>Atlapetes tricolor</i>	Dreifarben-Buschammer	1			1	1
Rufous-naped Brush-Finch	<i>Atlapetes latinuchus</i>	Rostnacken-Buschammer	1	2			
Rufous-collared Sparrow	<i>Zonotrichia capensis</i>	Morgenammer	1	100	20	10	5
Summer Tanager	<i>Piranga rubra</i>	Sommertangare	2				2
Ochre-breasted Tanager	<i>Chlorothraupis stolzmanni</i>	Ockerbrusttangare	2			1	
Southern Yellow-Grosbeak	<i>Pheucticus chrysogaster</i>	Gelbbauch-Kernknacker	2	5			
Scrub Blackbird	<i>Dives warszewiczi</i>	Buschstärling	2				10
Giant Cowbird	<i>Molothrus oryzivorus</i>	Riesenkuhstärling	3	1			
Thick-billed Euphonia	<i>Euphonia laniirostris</i>	Dickschnabelorganist	1				2
Orange-bellied Euphonia	<i>Euphonia xanthogaster</i>	Goldbauchorganist	1	1	2	5	5
Hooded Siskin	<i>Spinus magellanicus</i>	Magellanzeisig	3	10			
Gesamt/Tag				<b>62</b>	<b>69</b>	<b>65</b>	<b>75</b>
Gesamt							<b>185</b>

GALERIE LISI UND TONI WALD



Broad-billed Motmot *Electron platyrhynchum*



Zeledon's Antbird *Myrmeciza zeledonia*



Smoky-brown Woodpecker *Leuconotopicus fumigatus*



Ornate flycatcher *Myiotriccus ornatus*

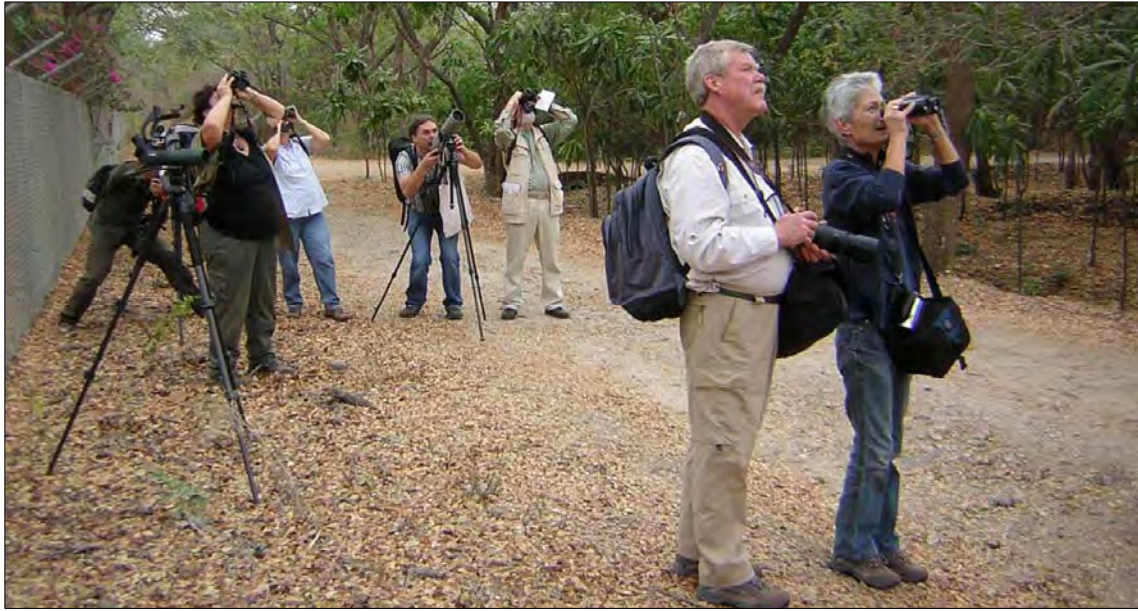


Lemon-rumped Tanager *Ramphocelus icteronotus* ♀



Swainson's thrush *Catharus ustulatus*

**GALERIE ROSEMARIE RESCH**



**Die ersten südamerikanischen Vögel (8.11., Cerro Blanco)**



**Mit 600 PS geht es nach San Cristobal (9.11.)**



**Mittagessen auf Floreana (12.11.)**



**GALERIE HUBERT SALZGEBER (GUAYAQUIL, CERRO BLANCO)**



**Grüner Leguan *Iguana iguana* (Parque Bolivar, 8.11.)**



**Guayaquil squirrel *Sciurus stramineus* (Cerro Blanco, 8.11.)**



**Blasmusik-Gruppe der Marine/Malecon 2000 (8.11.)**



**Groove-billed Ani *Crotophaga sulcirostris* (Parque Bolivar, 8.11.)**



**Barrio Las Peñas/Guayaquil (8.11.)**



**Barrio Las Peñas/Guayaquil (8.11.)**

**GALERIE HUBERT SALZGEBER (GALÁPAGOS)**



**Galápagos-Seelöwe *Zalophus wollebaeki***



**Lavareither *Butorides sundevalli***



**Grauer Laubsängerfink *Certhidea fusca***



**Kleiner Grundfink *Geospiza fuliginosa***



**Galápagos-Bussard *Buteo galapagoensis* ad.**



**Galápagos-Seelöwen *Zalophus wollebaeki***

**GALERIE HUBERT SALZGEBER (ECUADOR FESTLAND)**



**Andenkondore *Vultur gryphus***



**Black-chested Buzzard-Eagle *Geranoaetus melanoleucus***



**unbekannter Nachtfalter**



**unbekannte Orchidee**



**Drosselufelrläufer, diesmal mit gelben Beinen**



**Bergregenwald, Paz de las Aves**

**GALERIE HUBERT SALZGEBER (REISEGRUPPE)**



**Rosi und Wolfgang auf Darwins Spuren**



**Im Scalesias Wald**



**Elisabeth mit Blaufußtöpel**



**Rosemarie und Schildkröte**



**Früstück bei Angel Paz**



**Toni, Lisi und drmichi**

